

Standard-Dokumentation Metainformationen

(Definitionen, Erläuterungen, Methoden, Qualität)

zur

Tourismus-Satellitenkonto für Österreich

Diese Dokumentation gilt für Berichtsjahr:

2012

Diese Statistik war Gegenstand eines [Feedback-Gesprächs zur Qualität](#) am 28.02.2008

Bearbeitungsstand: **09.03.2012**



STATISTIK AUSTRIA
Bundesanstalt Statistik Österreich
A-1110 Wien, Guglgasse 13
Tel.: +43-1-71128-0
www.statistik.at

Direktion Raumwirtschaft
Bereich Tourismus, Kfz und Straßenverkehrssicherheit

Ansprechperson:
Dr. Peter Laimer
Tel. +43-1-71128-7849
E-Mail: peter.laimer@statistik.gv.at

Ansprechperson:
Mag. Johanna Ostertag-Sydler
Tel. +43-1-71128-7737
E-Mail: johanna.ostertag-sydler@statistik.gv.at

Inhaltsverzeichnis

Executive Summary	3
1. Allgemeine Informationen.....	8
1.1 Ziel und Zweck, Geschichte	8
1.2 Auftraggeberinnen bzw. Auftraggeber	10
1.3 Nutzerinnen und Nutzer	10
1.4 Rechtsgrundlage(n)	10
2. Konzeption und Erstellung	10
2.1 Statistische Konzepte, Methodik	10
2.1.1 Gegenstand der Statistik	12
2.1.2 Beobachtungs-/Erhebungs-/Darstellungseinheiten.....	16
2.1.3 Datenquellen, Abdeckung	20
2.1.4 Meldeeinheit/Respondentinnen und Respondenten	22
2.1.5 Erhebungsform.....	22
2.1.6 Erhebungstechnik/Datenübermittlung	22
2.1.7 Erhebungsbogen (inkl. Erläuterungen)	22
2.1.8 Teilnahme an der Erhebung.....	22
2.1.9 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale, Maßzahlen; inkl. Definition	22
2.1.10 Verwendete Klassifikationen	23
2.1.11 Regionale Gliederung	23
2.2 Erstellung der Statistik, Datenaufarbeitung, qualitätssichernde Maßnahmen	24
2.2.1 Plausibilitätsprüfung, Prüfung der verwendeten Datenquellen	24
2.2.2 Imputation (bei Antwortausfällen bzw. unvollständigen Datenbeständen)	24
2.2.3 Erstellung des Datenkörpers, (weitere) verwendete Rechenmodelle, statistische Schätzmethoden	24
2.2.4 Sonstige qualitätssichernde Maßnahmen.....	33
2.3 Publikation (Zugänglichkeit)	33
2.3.1 Vorläufige Ergebnisse	33
2.3.2 Endgültige Ergebnisse	33
2.3.3 Revisionen.....	33
2.3.4 Publikationsmedien	34
2.3.5 Behandlung vertraulicher Daten.....	34
3. Qualität	34
3.1 Relevanz.....	34
3.2 Genauigkeit.....	36
3.2.1 Nicht-stichprobenbedingte Effekte	36
3.2.1.1 Qualität der verwendeten Datenquellen.....	36
3.2.1.2 Abdeckung (Fehlklassifikationen, Unter-/Übererfassung)	37
3.2.1.3 Antwortausfall (Unit-Non Response, Item-Non Response)	37
3.2.1.4 Messfehler (Erfassungsfehler)	37
3.2.1.5 Aufarbeitungsfehler	37
3.2.1.6 Modellbedingte Effekte.....	37
3.3 Aktualität und Rechtzeitigkeit.....	38
3.4 Vergleichbarkeit	38
3.4.1 Zeitliche Vergleichbarkeit	38
3.4.2 Internationale und regionale Vergleichbarkeit.....	39
3.4.3 Vergleichbarkeit nach anderen Kriterien	39
3.5 Kohärenz	39
4. Ausblick.....	39
Glossar	39
Abkürzungsverzeichnis	41
Hinweis auf ergänzende Dokumentationen/Publikationen	43
Anlagen	44

Executive Summary

Österreich ist seit Mitte der 1980er Jahre im Rahmen der Arbeiten für ein TSA auf nationaler wie internationaler Ebene involviert, und trug insbesondere zur Ausarbeitung der methodischen Grundlagen im Rahmen der „Tourism Economic Accounts“ (TEA) der OECD und des UN-TSA maßgeblich bei.

Beginnend mit dem Berichtsjahr 1999 haben die **Statistik Austria** und das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (**WIFO**) die Entwicklung eines TSA für Österreich – basierend auf den empfohlenen methodologischen Grundlagen der internationalen Organisationen – in einem gemeinsamen Projekt im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend (BMWFJ, vormals BMWA) übernommen, wobei das TSA für die Referenzjahre 1999 bis 2005 jährlich, beginnend mit dem Berichtsjahr 2007 im Zweijahresrhythmus erstellt wird.

Betreffend die **durchzuführenden Arbeiten** wurde folgende Vereinbarung zwischen den Instituten getroffen:

- Die **Statistik Austria** zeichnet sich für die Erstellung des Basis-Satelliten gemäß den internationalen Empfehlungen verantwortlich, wobei dieser nur die direkten Wertschöpfungseffekte umfasst.
- Das **WIFO** macht Schätzungen betreffend
 - die indirekten Effekte des Tourismus,
 - die direkten und indirekten Effekte der Freizeitwirtschaft und
 - Prognosen für das laufende Jahr und für das Folgejahr.

Das TSA ist somit **Teil des Systems** der **Tourismus- und Reisestatistik** der Statistik Austria. Dieses System wird insbesondere als Vergleichsbasis für die dem TSA zugrundeliegenden Daten herangezogen und stellt eine wichtige Basis für ein in sich kohärentes System der Tourismus- und Reisestatistik dar (siehe Übersicht 1 w. u.).

Der „Tourismus“ erscheint zunächst als statistisch relativ einfach erfassbar, es zeigt sich aber bei näherer Betrachtung ein wesentlich komplexeres Bild, da der Tourismus von unterschiedlichen **Akteuren** geprägt ist:

- die **Touristen** selber, ihre Tätigkeiten, ihre Erlebnisse und ihre Ausgaben;
- die **Unternehmen**, welche dem Touristen eine Reihe von Dienstleistungen anbieten, sei es die klassische Beherbergung oder Verpflegung in Restaurants, oder andere Leistungen, die über die traditionellen Angebote (nur) für Touristen hinausgehen (z.B. kulturelle Dienstleistungen).

Schon daraus wird ersichtlich, mit welcher **Komplexität man es im Zusammenhang** mit Tourismus zu tun hat, da eine Vielzahl von Erscheinungen, Vorgänge und Akteure vorliegen, die eine Sichtweise „quer“ über viele wirtschaftsstatistische Erhebungen bzw. Ergebnisse bedürfen. Folglich gibt es nicht DIE statistische Erhebung, die Tourismus in seiner Komplexität zu erfassen vermöchte.

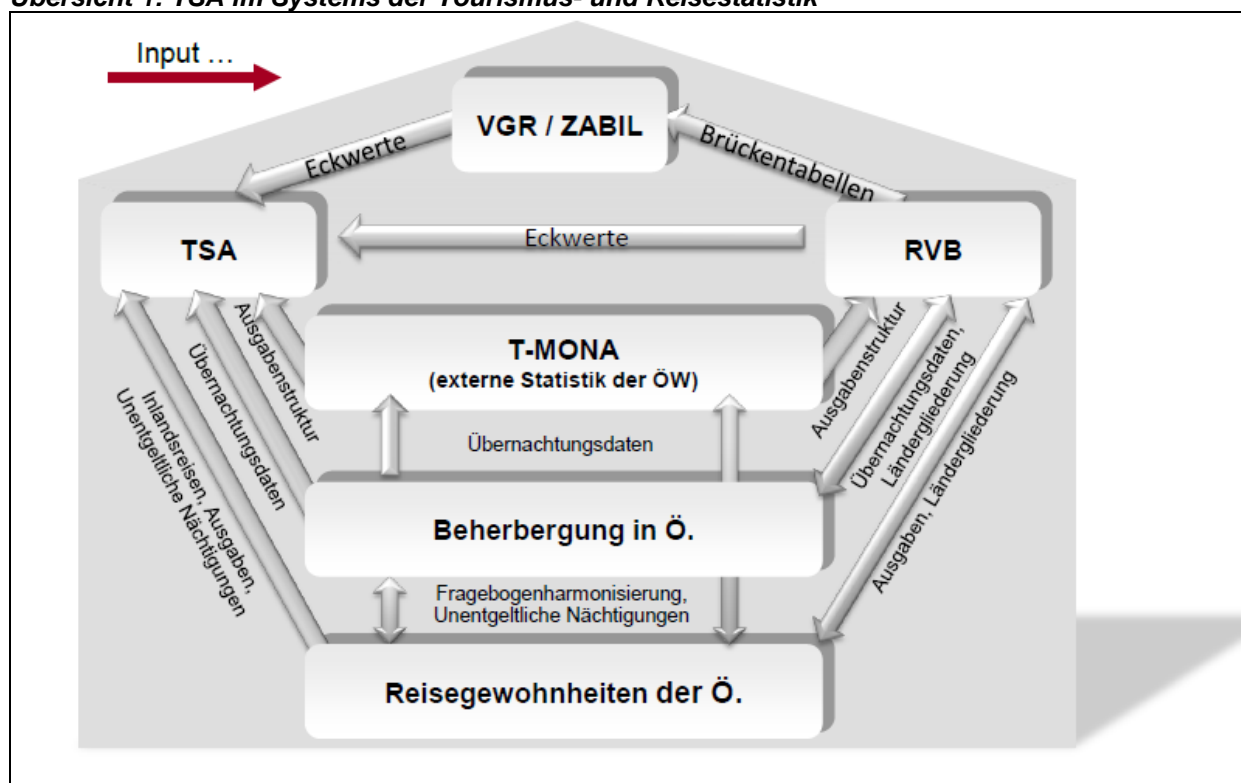
Herkömmliche Tourismusstatistik, zumeist Beherbergungsstatistik zur Erhebung der Nächtigungen, kann daher der Vielfältigkeit und der Querschnittsdisziplin „Tourismus“ nicht oder nur zum Teil gerecht werden, da nur wenige, wenn auch wichtige Facetten des Tourismus erfasst werden. Darüber hinaus

- kommt in diesem Zusammenhang der **Tourist** nur zum Teil, und nicht integriert als statische Bezugsgröße vor, da die volle Breite des touristischen Verhaltens - z.B. Tagesreiseverkehr - nicht erfasst wird und der monetäre Aspekt zur Gänze fehlt.
- erscheint auch **angebotsseitig** die Situation im Zusammenhang mit Tourismus nur wenig befriedigend, da die statistische Basis zwar umfangreicher ist, aber die Bausteine nicht oder nur teilweise zu einem tourismusstatistischem Ganzen zusammengefügt sind.

Aufgrund der unzureichenden statistischen Erfassung des Tourismus rücken über die traditionelle Statistik hinausgehende, den Systemgesichtspunkt zur Geltung bringende **modellartige** Ansätze in den Vordergrund. Eine umfassender statistische Erfassung des Phänomens „Tourismus“ kann daher nur über „Tourismus-ökonomische Konten“ oder Satellitensysteme zur VGR gelingen, welche auf Basis VGR-naher Konten den Tourismus in all seinen Facetten darzustellen und damit die touristische Angebots- mit der Nachfrageseite (bzw. vice versa) zu integrieren versucht.

Allen Satelliten Systemen, so auch jenem für Tourismus, ist gemeinsam, dass sie eine **Verbindung zur VGR via Definitionen und Klassifikationen** haben, wobei je nach analytischer Fragestellung die Informationsblöcke der VGR anders und/oder tiefer gegliedert, und/ oder durch weitere – nicht notwendigerweise in monetären Einheiten bewertete Informationen (z.B. Beschäftigung im Tourismus) – ergänzt werden.¹

Übersicht 1: TSA im Systems der Tourismus- und Reisestatistik



Die für das TSA benötigten Informationen basieren auf bereits verfügbaren **hausinternen und hausexternen Datenquellen** und Schätzmodellen, wobei darüber hinaus auch eine Reihe von Annahmen zu treffen sind.

Da für das jeweilige **Berichtsjahr** (aktuellst 2005) nicht alle notwendigen Datenquellen vorliegen, muss auf die aktuellst verfügbaren VGR-Daten (z.B. SUT 2003) bzw. tourismusstatistischen Informationen (z.B. Mikrozensus Sonderprogramme) oder auf andere aktuelle Datenbestände (z.B. Gästebefragung Österreich (GBÖ) oder Tourism Monitor Austria (T-MONA)) zurückgegriffen werden und darauf basierend entsprechende Fortschreibungen gemacht werden.

¹ Siehe auch Franz, A. (1991), Tourismus und Gesamtwirtschaft, Ergebnisse des 4. Wiesbadener Gesprächs am 28./29. März 1990, in: Schriftenreihe „Forum der Bundesstatistik“, Statistisches Bundesamt (Hrsg.), Bd. 17, Wiesbaden 1991.

Siehe auch Franz, A., Rainer, N., Ein Tourismusstatistisches Kontensystem, in: Österreichs Volkseinkommen 1986, Beiträge zur österreichischen Statistik, Heft 866, S. 297-315.

Siehe auch Franz, A., Laimer, P., Tourismus-ökonomische Konten und touristische Wertschöpfung. Methoden und Ergebnisse, in: Tourismus Journal (Lucius&Lucius, Stuttgart) 2..Jg. (1998), Heft 3, S.313-334.

Die publizierten TSA-Daten unterliegen einem regelmäßigen **Revisionszyklus**, wobei erstmalig veröffentlichte Ergebnisse im nachfolgenden Jahr überarbeitet werden. Als Revisionsbasis dienen aktuellst verfügbare VGR-Eckdaten bzw. Daten aus der Reiseverkehrsbilanz (RVB). Dzt. liegen bruchlose Zeitreihen ab dem Berichtsjahr 2000 vor.

Das TSA für Österreich wird grundsätzlich für die nationale Ebene erstellt. Darüber hinaus liegen auch **regionale Tourismus-Satellitenkonten** (RTSA) für Wien, Oberösterreich und Niederösterreich vor, welche nicht Gegenstand des Berichts sind.²

Da das TSA ein makro- und kein mikroökonomisches Modell darstellt, handelt es sich bei den TSA-Ergebnissen um **Global- und Eckgrößen**, welche Analysen auf kleinstrukturierter Ebene nur bedingt zulassen. Darüber hinaus sind Analysen für wichtige Quellmärkte (z.B. Deutschland) nicht möglich, da diesbezüglich nur Gesamtaggregate (d.h. Ausland insgesamt), unterschieden nach Tages- und Nächtigungsreisende ausgewiesen werden. Aktuelle Entwicklungen (z.B. basierend auf der Nächtigungsstatistik) wirken sich entsprechend auf die Gesamtergebnisse aus, wenngleich Aussagen auf Quellmarktebene nicht getroffen werden können.

Das TSA berücksichtigt grundsätzlich **nur die direkte Tourismusnachfrage**, die die Aufwendungen umfasst, welche vom Besucher (oder an dessen Stelle) für Waren und Dienstleistungen vor, während und nach einer Reise getätigt werden, wobei diese in Verbindung mit der Reise stehen müssen, d.h. die **indirekten Lieferverflechtungen** (=Inputs zur Leistungserstellung) werden nicht berücksichtigt; diese werden auch in den internationalen Manuals nicht eingehender behandelt. Das WIFO führt Schätzungen betreffend die indirekten Effekte des Tourismus durch.

Als „**Besucher**“ im Sinn der Tourismusstatistik sind Personen des Ein- und Binnenreiseverkehrs zu verstehen, welche zu Urlaubs- und/oder Geschäftszwecken im Rahmen einer Tages- oder Nächtigungsreise in ein Land (z.B. Österreich) reisen.

Die **touristische Wertschöpfung** bzw. der Anteil des Tourismus an der Gesamtwertschöpfung Österreichs (**BIP**) sind die wichtigsten Kenngrößen. Diesbezüglich ist insbesondere zu berücksichtigen, dass

- im TSA-Kontext nur die **direkten touristischen Effekte** aufgrund physischer und ökonomischer Beziehungen zwischen Käufer und Verkäufer berücksichtigt werden; dies muss beim Vergleich der ermittelten TSA-Wertschöpfungsdaten mit der gesamten Wertschöpfung einer Volkswirtschaft berücksichtigt werden. Diesbezügliche Vergleiche mit der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung erscheinen insofern problematisch, als im BIP indirekte Nachfrageeffekte Berücksichtigung finden.
- auf TSA-Ebene die **Dienst- und Geschäftsreisen** (richtigerweise) der touristischen Gesamtnachfrage zugerechnet werden und damit meso-ökonomisch wertschöpfungswirksam sind. Bei einem Vergleich der TSA-Wertschöpfungsdaten mit der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung entsteht damit (ebenso wie bei der Berücksichtigung der indirekten Effekte) ein Korrekturbedarf, da gesamtwirtschaftlich der Intermediärkonsum („Zwischennachfrage“) – im Speziellen die Dienst- und Geschäftsreisen der Inländer (=Gebietsansässige mit Hauptwohnsitz im Inland, unabhängig von der Staatsbürgerschaft) – als Vorleistung behandelt wird und daher vom im TSA-Kontext ermittelten touristischen Inländerkonsum in Abzug gebracht werden muss. D.h. die durch den Arbeitgeber bezahlten Teile der Dienst- bzw. Geschäftsreise (insbesondere Transport, Unterkunft, Taggeld) werden als Teil des Intermediärverbrauchs definiert (und daher abgezogen), während die darüber hinaus gehenden Ausgaben der Endnachfrage (=touristischer Konsum) zugerechnet werden. Betreffend die Behandlung der inländischen Dienst- und Geschäftreisenden liegen keine internationalen Vorgaben vor.

² Regionale TSAs für Wien wurden für die Berichtsjahre 2002, 2003 und 2005 (zudem geplant für 2006, 2007 und 2008), für Niederösterreich für das Berichtsjahr 2005 (zudem geplant für 2006) und Oberösterreich für die Berichtsjahre 2003, 2004 und 2005 (zudem geplant für 2006, 2007 und 2008) erstellt.

Die TSA-Ergebnisse werden zu **laufenden Preisen** dargestellt, d.h. es erfolgt keine Darstellung der Ergebnisse zu konstanten und damit inflationsbereinigten Preisen, da diese weder in den internationalen Richtlinien noch vom Auftraggeber (BMWA) gefordert sind.

Die vorliegende Standard-Dokumentation bezieht sich lediglich auf die durch die **Statistik Austria** durchgeführten Arbeiten, welche die Erstellung des **Basis-Tourismus-Satelliten** gemäß internationaler Empfehlung der UN, UNWTO, OECD und Eurostat³ und hier insbesondere die Ausweisung der **direkten** Wertschöpfungseffekte umfassen.

Der vorliegende Bericht entspricht in ihrer Struktur den Vorgaben für Metainformationen über statistische Erhebungen. Da es sich beim Projekt „Tourismus- Satellitenkonto“ (TSA) nicht um eine Erhebung, sondern um eine **synthetische Statistik** des Typs Gesamtrechnung handelt, sind einige der Unterkapitel nicht mit Ausführungen besetzt.

Im nachfolgenden Bericht werden **folgende Bereiche nicht berücksichtigt**:

- Im Rahmen der Erstellung des TSA für Österreich werden im Rahmen der Arbeiten der Statistik Austria nur jene TSA-Standardtabellen berücksichtigt, welche zur Berechnung der **touristischen Wertschöpfung maßgeblich** sind: [TSA-Tabellen 1, 2, 4, 5 und 6](#); folglich wird in der nachfolgenden Standard-Dokumentation auch nur auf diese Tabellen Bezug genommen.
- Auf die Methodik zur Schätzung der **Beschäftigungseffekte** des Tourismus wird nicht Bezug genommen (TSA-Tabelle 7). Diese werden ggf. in einem eigenen Bericht gesondert behandelt.⁴
- Die durch das **WIFO durchgeführten** Arbeiten, insbesondere die Schätzung der indirekten Effekte des Tourismus, die direkten und indirekten Effekte der Freizeitwirtschaft und die Prognosen für das laufende Jahr bzw. das Folgejahr werden im nachfolgenden Bericht nicht dargestellt.

³ UN, Eurostat, OECD, UNWTO, Tourism Satellite Account: Recommended Methodological Framework, Luxembourg, Madrid, Paris, New York, 2001.

UN, Eurostat, OECD, UNWTO, Tourism Satellite Account: Recommended Methodological Framework 2008, Luxembourg, Madrid, Paris, New York, 2010.

⁴ Die Beschäftigungseffekte des Tourismus werden beginnend mit dem Berichtsjahr 2003 im Auftrag des BMWFJ (vormals BMWA) als Teil des TSA für Österreich berücksichtigt (Berichtsjahr 2003: Grundlagenstudie der Statistik Austria zu den direkten Effekten; ab 2004 direkte und indirekte Effekte).

Tourismus-Satellitenkonto für Österreich - Wichtigste Eckpunkte	
Gegenstand der Statistik	TSA ist ein System - basierend auf den Regeln der VGR - zusammenhängender Konten und Tabellen, die nach unterschiedlichen Erkenntnisinteressen (z.B. nachfrage- bzw. angebotsseitig) gestaltet sind, mit dem übergeordnetem Ziel, Aussagen über die gesamte Tourismuswirtschaft zu treffen.
Grundgesamtheit	<ul style="list-style-type: none"> • Touristisches Angebot: tourismuscharakteristische“, „tourismusverwandte“ und „nicht-tourismusspezifische“ Produktionsbereiche • Touristische Nachfrage: Besucherin und Besucher, die/der die gewohnte Umgebung verlässt, und aus persönlichen bzw. beruflichen Zwecken verreist, und dementsprechend touristischen Konsum generiert
Statistiktyp	Gesamtrechnung bzw. modellbasierter Statistik
Datenquellen/Erhebungsform	Verwendung von hausinternen bzw. externen Datenquellen.
Berichtszeitraum bzw. Stichtag	Jahr
Periodizität	Für die Berichtsjahre 1999 bis 2005 in einjährigem Rhythmus, folglich für das Berichtsjahr 2007 bzw. 2009; ab 2010 wiederum im einjährigem Rhythmus.
Teilnahme an der Erhebung (Primärstatistik)	-
Zentrale Rechtsgrundlagen	Vertrag mit dem BMWFJ
Tiefste regionale Gliederung	Österreich
Verfügbarkeit der Ergebnisse	Vorläufige Daten: t + 360 Endgültige Daten: ggf. nach Abschluss der VGR-Revisionen
Sonstiges	Inlandskonzept

1. Allgemeine Informationen

1.1 Ziel und Zweck, Geschichte

Der Tourismus spielt in der österreichischen Volkswirtschaft eine bedeutende Rolle. Im Gegensatz zu den produktionsorientierten Wirtschaftszweigen wie Landwirtschaft oder Sachgütererzeugung werden Umfang und Struktur der Tourismuswirtschaft **direkt durch den Konsum der Touristen** bestimmt und aufgrund des funktionalen Charakters nicht als eigene Aktivität in der VGR erfasst oder in bestehenden Systemen abgebildet. Komplexität entsteht vor allem dadurch, dass touristische Aktivitäten in den verschiedensten Wirtschaftsbereichen stattfinden bzw. umgekehrt touristische Güter und Dienstleistungen in Bereichen produziert werden, die zunächst für den Tourismus gar nicht relevant erscheinen mögen.

Zur Erfassung der **monetären Größenordnung** der Tourismuswirtschaft sowie für die Ermittlung einer Basis für die Beobachtung der laufenden Entwicklung erscheint die Erstellung eines Tourismus-Satellitenkontos (TSA) – wie auch von internationalen Organisationen empfohlen – als geeigneter Ansatz.

Das TSA basiert auf einer **großen Anzahl an tourismusrelevanten Daten**, wobei für eine sorgfältige Interpretation des Zahlenmaterials das Verstehen grundlegender ökonomischer Wechselwirkungen und Hintergründe notwendig ist, um für die Tourismus- und Wirtschaftspolitik verwertbare Schlüsse ziehen zu können. Dies ist insofern wichtig, als im TSA nur von den direkten Beziehungen zwischen Touristen und Produzenten ausgegangen wird, also indirekte Lieferverflechtungen⁵ nicht berücksichtigt werden, und die Zwischennachfrage auf Makro-Ebene (Dienst- und Geschäftsreisen) zunächst zur Endnachfrage auf der Meso- bzw. TSA-Ebene dazu gerechnet wird.

Seitens der **OECD** wurde Mitte der achtziger Jahre das Projekt der "Tourism Economic Accounts" (TEA) ins Leben gerufen, welches den Tourismus als ökonomisches Phänomen im weiteren Kontext der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen bzw. als Kontensystem im Rahmen der allgemeinen Wirtschaftsstatistik zu analysieren versucht. Diesbezüglich wurden seitens der Statistik Austria entsprechende Ergebnisse für die Basisjahre 1990, 1993 und 1996 ermittelt.

In Kooperation zwischen UN World Tourism Organization (**UNWTO**), **OECD** und dem Statistischem Amt der Europäischen Union (**Eurostat**) wurde unter Einbeziehung der Statistischen Kommission der Vereinten Nationen (**UNSC**) die Entwicklung eines Tourismus-Satellitenkontos (TSA) initiiert.⁶ Das Augenmerk des TSA liegt vor allem auf monetären Daten und soll regelmäßiges Zahlenmaterial liefern, das im Zeitverlauf und ebenso mit anderen Wirtschaftszweigen einheitlich vergleichbar ist. Die TSA-Daten sind in sich konsistent und mit dem makro-ökonomischen Grundgerüst verknüpfbar.

Die **Statistik Austria** und das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (**WIFO**) haben die Aufgabe zur Entwicklung eines Tourismus-Satellitenkontos – basierend auf den empfohlenen methodologischen Grundlagen der genannten Organisationen – in einem gemeinsamen Projekt übernommen. Die Statistik Austria zeichnet sich für die Erstellung des Basis-Satelliten gemäß den internationalen Empfehlungen verantwortlich, wobei dieser nur die direkten Wertschöpfungseffekte umfasst. Das WIFO führt Schätzungen betreffend die indirekten Effekte des Tourismus bzw. die direkten und indirekten Effekte der Freizeitwirtschaft durch und erstellt darüber hinaus Prognosen für das laufende Jahr und für das Folgejahr.

⁵ Im Rahmen der TSA-Erweiterungen durch das WIFO berücksichtigt.

⁶ Eurostat, OECD, UN, UNWTO, Tourism Satellite Account: Recommended Methodological Framework, Luxembourg, Madrid, Paris, New York, 2001.

Eurostat, OECD, UN, UNWTO, Tourism Satellite Account: Recommended Methodological Framework 2008, Luxembourg, Madrid, Paris, New York, 2010.

Das Tourismus-Satellitenkonto für Österreich wurde **beginnend mit dem Berichtsjahr 1999** erstmals publiziert und bis zum Referenzjahr 2005, jährlich beginnend mit 2007 im 2-Jahres-Rhythmus fortgeführt (aktuellstes Berichtsjahr 2005). Der Schwerpunkt bei der Entwicklung des TSA für Österreich liegt auf der Darstellung der Verflechtung von Nachfrage und Angebot.

Mit dem TSA (in der derzeitigen Ausbaustufe) können im Einzelnen folgende **Zielvorstellungen** erfüllt werden:

- Abbildung der **monetären Größe des Tourismus** als Basis für wirtschafts- und tourismuspolitische Analysen;
- Erhalt von - je nach Tiefe der Datenverfügbarkeit - detaillierten Informationen über das **Konsumverhalten der Gäste** (Tagesgäste und nächtigende Gäste) sowie Aufschluss über die touristische Nachfrage einerseits und das inländische Angebot sowie die Importe andererseits;
- Beschreibung von Größe und wirtschaftlicher Bedeutung der Tourismuswirtschaft (Wertschöpfung) auf Basis **makro-ökonomischer Aggregate**;
- Erstellung von Informationen als Basis zur Entwicklung von **Prognosemodellen** bzw. die Zurverfügungstellung eines Bezugsrahmens, in dem modellbasierte Analysen (z.B. zu den indirekten Effekten) und andere analytische ökonomische Tourismusmodelle erstellt werden können;
- Betrachtung der gegenwärtig verfügbaren **Tourismusdaten im gesamtwirtschaftlichen Kontext**, basierend auf den Grundsätzen des Systems der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) sowie kompatibel mit den von den Vereinten Nationen und der UNWTO ausgearbeiteten Empfehlungen zur Tourismusstatistik;
- Aufschluss über die Struktur der **Hauptgästegruppen** (d.h. Urlaubs- und Geschäftstouristen, inländische und ausländische Gäste);
- **Auf internationaler Ebene** wird die weitgehend vergleichbare Messung der Bedeutung des Tourismus in den Ländern und das daraus resultierende Benchmarking als primäres Ziel angesehen. Die Vergleichbarkeit ist zumindest in der Weise gegeben, als die Hauptdeterminanten des Tourismus, z.B. neben dem Nächtigungsreiseverkehr – erfasst durch die Beherbergungsstatistik - auch der Tagesreiseverkehr oder der unentgeltliche Reiseverkehr zu Verwandten/ Freunden bzw. Zweitwohnungen Berücksichtigung finden.

In weiteren Ausbaustufen (derzeit nicht verwirklicht) ergäben sich folgende Nutzungspotentiale:

- **Vergleich mit ähnlich definierten bzw. konsistenten makro-ökonomischen Aggregaten** anderer Wirtschaftsbereiche;
- Aufzeigen der Größenordnung von **Investitionen** im Tourismus und deren Verbindung zum Tourismusangebot und erhalten von Informationen über das Kapital bzw. die **Kapitalbasis** des Wirtschaftsbereichs;
- Daten für die Hauptaggregate zu **laufenden** und erforderlichenfalls zu konstanten **Preisen**;
- Berechnung der **Tourismuswertschöpfung** für bestimmte definierte Branchen des Tourismus in einem zusammenhängenden System, um beispielsweise herauszufinden, was von den Gästen nachgefragt wird, und welche nicht-tourismusspezifische Wirtschaftszweige profitieren (z.B. Schuhhandel);
- Darstellung der **Produktionskonten** für die Tourismuswirtschaft, mit Daten über Beschäftigungsverflechtungen (TSA-Tabelle 7) mit anderen produzierenden Wirtschaftszweigen und Anlageninvestitionen (TSA-Tabelle 8), welche den politischen Entscheidungsträgern Einblicke in die sozio-ökonomischen Funktionen (z.B. Beschäftigungseffekte) und auf die Auswirkungen der Tourismuswirtschaft ermöglichen;
- Darstellung der Aufwendungen der öffentlichen Hand für Tourismus und deren Auswirkungen auf das öffentliche Budget (TSA-Tabelle 9);

- Analysen zur **Tourismuspolitik**, insbesondere betreffend Wachstumsanalysen und Produktivitätsmessungen;
- Verbindung zwischen Wirtschaftsdaten und anderen **nicht-monetären Informationen**, z.B. Anzahl der Reisen, Reisezweck (privat und geschäftlich), Nächtigungen und Ankünfte (TSA-Tabelle 10).

1.2 Auftraggeberinnen bzw. Auftraggeber

Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (BMWFJ)

1.3 Nutzerinnen und Nutzer

- Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (BMWFJ)
- Österreich Werbung (ÖW)
- Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)
- Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO)
- Beratungsunternehmen
- Wissenschaft und Forschung (Universitäten, Fachhochschulen, etc.)
- Europäische Kommission
- UN World Tourism Organization (UNWTO)
- Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD)
- United Nations (UN Statistical Commission)

1.4 Rechtsgrundlage(n)

Vertragsstatistik; im Auftrag des BMWFJ, basierend auf [Bundesstatistikgesetz 2000](#) idgF. §32

2. Konzeption und Erstellung

2.1 Statistische Konzepte, Methodik

Das „Tourismus-Satellitenkonto“ (Tourism Satellite Account; TSA) ist ein System von untereinander **zusammenhängenden Konten und Tabellen**, die nach unterschiedlichen Erkenntnisinteressen (z.B. nachfrage- bzw. angebotsseitig) gestaltet sind, mit dem übergeordnetem Ziel, Aussagen über die gesamte Tourismuswirtschaft zu treffen.

Basis für die Berechnungen der Aggregate ist das **UN-Handbuch** „[Tourism Satellite Account: Recommended Methodological Framework](#)“.⁷ Es enthält – basierend auf dem „System of National Accounts 1993 (SNA)⁸ - die grundlegenden Konzepte und Definitionen sowie Buchungsregeln zur Erstellung der tourismuswirtschaftlichen Konten. Deren Anwendung soll eine kohärente und vergleichbare quantitative Beschreibung der Tourismuswirtschaften in den Ländern ermöglichen.

⁷ Eurostat, OECD, UN, UNWTO, Tourism Satellite Account: Recommended Methodological Framework, Luxembourg, Paris, New York, Paris 2001.

Eurostat, OECD, UN, UNWTO, Tourism Satellite Account: Recommended Methodological Framework 2008, Luxembourg, Paris, New York, Paris 2008.

⁸ UN, System of National Accounts 1993, New York, 1993.

UN, System of National Accounts 2008, New York, 2008.

Seitens der **Europäischen Kommission** liegen keine diesbezüglichen Rechtsgrundlagen vor; dennoch wurden auf europäischer Ebene methodische Grundlagen ausgearbeitet, welche auch als weitere konzeptionelle Basis für das österreichische TSA herangezogen werden ([European Implementation Manual on TSA](#)).⁹

Der Begriff „**Satellit**“ (Begriff aus dem SNA) beschreibt das TSA als eine Erweiterung des **Supply-Use-Konzeptes** im System der „Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen“ (VGR). Aufkommens- und Verwendungstabellen (Supply-Use-Tabellen; SUT) zeigen in Matrixform mit Gütern in den Zeilen und Wirtschaftsbereichen in den Spalten,

- wie sich die Produktionswerte der Wirtschaftsbereiche auf Gütergruppen aufteilen, und
- wie das Güteraufkommen aus inländischer Produktion und aus Importen verwendet wird, sei es als Vorleistung im Produktionsprozess oder als Endverwendung.

Die Verwendungstabelle zeigt ferner für jeden Wirtschaftsbereich die Produktionskosten und die im Rahmen der Produktion entstandenen Einkommen.

Im Zusammenhang mit dem TSA kann man sich die Tabellen als eine **Abfolge von Tabellen** vorstellen, in denen

- in den **Spalten** die einzelnen **Wirtschaftszweige** (=tourismuscharakteristische, -verwandte und nicht-tourismusspezifische Industrien),
- und in den **Zeilen** die **Waren bzw. Dienstleistungen** (=Güter; tourismuscharakteristische, -verwandte und nicht-tourismusspezifische Waren und Dienstleistungen) aufgelistet sind (siehe auch Übersichten 10 und 11 w. u.).

Jede Zelle dieser Tabellen gibt somit Auskunft über den Wert einer in einer bestimmten Branche produzierten Ware für jeweils ein Jahr (**Output**). Zudem wird der Wert der von den einzelnen Branchen im Rahmen des Produktionsprozesses eingesetzten Waren und Dienstleistungen (**Intermediärverbrauch**) angezeigt, und eine weitere Tabelle fasst die **Endnachfrage** der Konsumenten, der öffentlichen Hand und der ausländischen Gäste sowie die Investitionen durch die privaten und öffentlichen Haushalte zusammen. Das TSA lässt sich als eine Teilmenge der SUT verstehen (siehe die für „TSA für Österreich“ relevanten [TSA-Standardtabellen](#)).

Das TSA ist grundsätzlich ein **Schätzmodell**, das unter Berücksichtigung der Konzepte der VGR (insbesondere Güter- und Produktionskonten) für ausgewählte, international festgelegte „Tourismusindustrien“¹⁰ (siehe „blaue Kreise“ in Übersicht 2 w. u.) Eckdaten zur Wertschöpfung des Tourismus eines Landes zur Verfügung stellt.

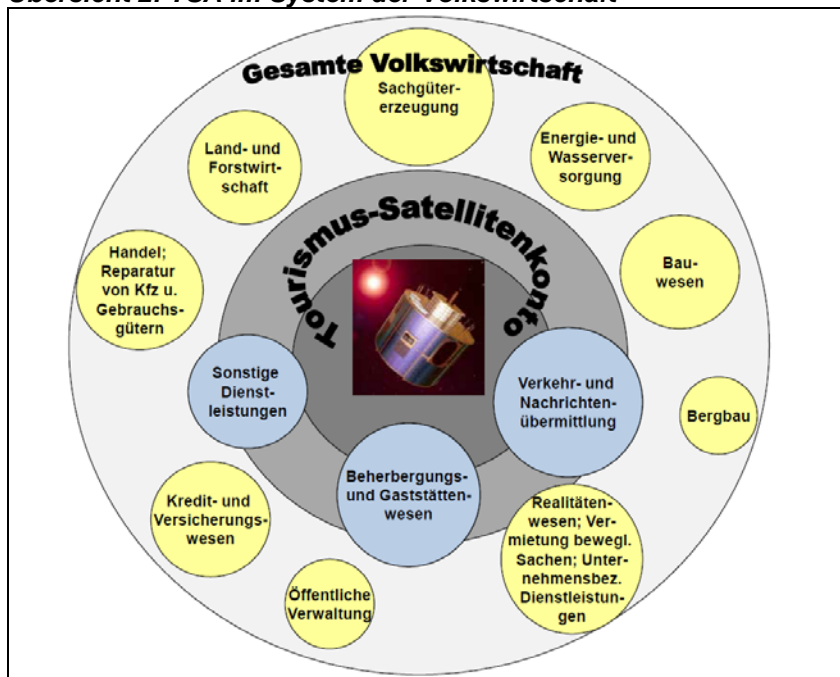
Die **Zielsetzungen des TSA** umfassen folgende Hauptpunkte:

- Eingehende Erfassung des **Tourismus als ökonomisches Phänomen** und die Analyse in Verbindung mit der VGR und anderen Wirtschaftsstatistiken.
- Beschreibung **tourismusrelevanter Abläufe**, sowie quantitative Darstellung der **wirtschaftlichen Leistungen des Tourismus** eines Landes und Vergleich zu anderen ökonomischen Sachverhalten.
- Schätzung des **Beitrages der Tourismuswirtschaft** zur Gesamtwertschöpfung eines Landes.

⁹ Eurostat, European Implementation Manual on Tourism Satellite Accounts (TSA), Letztentwurf, Version 1.0, Luxemburg, 2002.

¹⁰ Obwohl im Allgemeinen immer über die „Tourismusindustrie“ gesprochen wird, ist dieser Ausdruck problematisch, da Tourismus keine Industrie im herkömmlichen Sinn ist, wo die einzelnen Bereiche ein gemeinsames Produkt oder eine Dienstleistung herstellen bzw. die gleiche Produktionsfunktion haben; vielmehr handelt es sich dabei um einen „funktionalen“ Begriff, der in der VGR nicht berücksichtigt wird.

Übersicht 2: TSA im System der Volkswirtschaft



Q: Statistik Austria

2.1.1 Gegenstand der Statistik

Die herkömmliche Tourismusstatistik bzw. die VGR vermögen die Vielfalt an volkswirtschaftlichen Verflechtungen des Tourismus (z.B. zwischen Angebots- und Nachfrageseite) nur unzureichend darzustellen und **monetäre Größen** fehlen weitgehend. Dies ist insbesondere auch darauf zurückzuführen, dass der **funktionale Begriff** „Tourismusindustrie“ in der VGR nicht existent ist und daher eine tiefergehende Analyse des Tourismus problematisch erscheint. Insbesondere im Rahmen der Tourismus- und Reisetatistik sind die Erhebungen meist nur auf wenige (wenn auch wichtige) Facetten ausgerichtet (Ankünfte, Nächtigungen) oder es handelt sich um ganz globale Ziffern (Reiseverkehrsbilanz). Insgesamt betrachtet konnte daher in der Vergangenheit das System „Tourismus“ in Bezug auf seine Komplexität nur unvollkommen dargestellt werden.

Das TSA stellt nun den **Versuch** dar, den Tourismus als ökonomisches Phänomen in **Verbindung mit der VGR** und anderen Wirtschaftsstatistiken zu erfassen und zu analysieren:

- Zum einen dient die **VGR als Rahmen** und Integrationsraster; dennoch ist das TSA mehr als nur ein VGR-Subsystem, vor allem weil je nach Bedarf zusätzliche wichtige Informationen eingebaut werden können.
- Zum anderen werden unter Einbeziehung von nachfragebezogenen Daten die **Ausgaben der Gäste** analysiert, welche dem Aufkommen des entsprechenden Gutes gegenüber gestellt werden (=Basis-Satellit); darauf basierend werden die Tourismusanteile errechnet, welche ihrerseits zur Schätzung der touristischen Wertschöpfung (basierend auf der Bruttowertschöpfung der entsprechenden Tourismusindustrien) herangezogen werden.

Die **Schwierigkeiten** bei der Bestimmung der Größe der Tourismuswirtschaft liegen dennoch darin, dass im System der VGR die einzelnen Wirtschaftszweige auf Basis ihrer Erzeugung (ihres Outputs) und nicht auf Basis der Nachfrage erfasst werden, während gerade die Tourismuswirtschaft durch ihre Konsumenten – die Gäste – zum Zeitpunkt des Konsums definiert wird.

Das TSA basiert auf dem **Inlandskonzept**, d.h. **angebotsseitig** werden alle jene Unternehmen einbezogen, die im Inland (Österreich) ihren Geschäftssitz haben und ihr überwiegendes wirtschaftliches Interesse in Österreich liegt; d.h. die im Inland (Österreich) erbrachte wirtschaftliche Leistung wird erfasst. **Nachfrageseitig** werden gemäß Inlandskonzept der Binnen- und Einreiseverkehr berücksichtigt bzw. der „inländische“ Anteil im Zuge des Ausreiseverkehrs.¹¹

Angebotsseitig werden im TSA die wirtschaftlichen Aktivitäten der für das TSA relevanten **Wirtschaftseinheiten**, die den Schwerpunkt des wirtschaftlichen Interesses über einen längeren Zeitraum (mindestens jedoch ein Jahr) im österreichischen Wirtschaftsgebiet ausüben, als gebietsansässige Einheiten klassifiziert („Inlandskonzept“).

- **Nachfrageseitig** gilt das **Wohnsitzkonzept**, wobei „Besucher“ je nach ihrer Gebietsansässigkeit (=Wohnsitz) als aus- oder inländische Gäste klassifiziert werden.

Grundsätzlich bezieht sich das TSA-Konzept in seinem Kernbereich auf die sogenannten „**Tourismusindustrien**“¹² i.e.S. (tourismuscharakteristisch), das sind insbesondere Bereiche des Beherbergungs- und Gaststättenwesens, Verkehr und Nachrichtenübermittlung (Personentransport, Reisebüros) und sonstige Dienstleistungen (Kultur und Unterhaltung).

Im Rahmen des TSA für Österreich kommt betreffend die **Klassifikation der tourismuscharakteristischen Industrien** die europäische Wirtschaftsklassifikation **NACE Rev.2** zur Anwendung, wobei im Zusammenhang mit TSA – gemäß internationaler Vorgaben - nur ausgewählte Untergliederungen betroffen sind (z.B. Beherbergungswesen, Personentransport, etc.).

Da eine **Unterscheidung** zwischen tourismusverwandten und nicht-tourismusspezifische Waren und Dienstleistungen bzw. Industrien nicht getroffen werden kann, werden diese aggregiert ausgewiesen; diese bilden das Residuum aus allen Waren und Dienstleistungen bzw. Industrien, und den tourismuscharakteristischen Waren und Dienstleistungen bzw. Industrien. Auch gemäß internationaler Empfehlungen wird keine detaillierte Güter- bzw. Industriegliederung betreffend „tourismusverwandt“ bzw. „nicht-tourismusspezifisch“ bereitgestellt.

Die **Handelsspannen** - bezogen auf tourismusverwandte und nicht-tourismusspezifische Waren - umfassen insbesondere Großhandelsspanne, Einzelhandelsspannen und Transportspannen (siehe Übersicht 3 und 4 w. u.).

Gemäß dem TSA-Konzept erfolgt eine grundlegende **Aufgliederung** in

- „tourismuscharakteristische“ (z.B. Unterkünfte, Reisebüros),
 - „tourismusverwandte“ (umfasst den Konsum für alle Güter bzw. Dienstleistungen, welche in einem bestimmten Land, aber nicht weltweit als tourismusspezifisch eingestuft werden; d.h. es fehlt eine diesbezügliche Klassifikation) und
 - „nicht-tourismusspezifische“ (z.B. Einzelhandel)
- } „tourismus-spezifisch“

Produktion, welche entsprechende

- „tourismuscharakteristische“,
 - „tourismusverwandte“ und
 - „nicht-tourismusspezifische“
- } „tourismusspezifisch“

Waren und Dienstleistungen herstellt.

¹¹ Im Gegensatz zur Begriffsverwendung in der VGR wird gemäß UNWTO Empfehlungen zur Tourismusstatistik unter „Inlandsreiseverkehr“ (=Binnenreiseverkehr) nur der Reiseverkehr von Inländern im Inland verstanden.

¹² Tourismus ist keine Industrie im herkömmlichen Sinn, wo die einzelnen Bereiche ein gemeinsames Produkt oder eine Dienstleistung herstellen bzw. die gleiche Produktionsfunktion haben.

Folglich umfasst der **Tourismuskonsum**

- „tourismuscharakteristische“ sowie
 - „tourismusverwandte“, und
 - „nicht-tourismusspezifische“
- } „tourismus-spezifisch“

Waren und Dienstleistungen. Letztere (nicht-tourismusspezifisch) sind solche, welche vorwiegend an Nicht-Gäste (heimische Bevölkerung am Wohnsitz) geliefert werden.

Das **Hauptproblem bei den „tourismusspezifischen“ Industrien** liegt vor allem darin, dass der Konsum touristischer Waren nicht immer eindeutig gemessen werden kann:

- So werden z.B. Speisen im Restaurant auch von **Nicht-Gästen** (d.h. von der heimischen Bevölkerung am Wohnsitz) konsumiert, und
- andererseits **nicht-touristische Waren** wie Bekleidung oder Lebensmittel auch von **Gästen** bezogen.

Das bedeutet, es können nicht einfach „tourismusspezifische“ Industrien identifiziert und deren Output-Daten aggregiert werden. Um Aussagen über die Tourismusaktivitäten eines Landes zu machen, muss vielmehr **der Output einer touristischen Ware mit jenem Anteil gewichtet** werden, der dem Verhältnis der touristischen Ausgaben zu den Gesamtausgaben für das entsprechende Gut entspricht. Im Prinzip hat **jedes Gut ein touristisches Gewicht**: Hotelzimmer z.B. erreichen knapp 100%, andere Produkte wiederum haben weniger oder fast gar keine touristische Bedeutung. Die touristischen Gewichte spiegeln sich in den „**Tourismusanteilen**“ wieder, welche sich aus der Gegenüberstellung des Aufkommens je Gut und den Ausgaben für die adäquaten Güter ergeben (siehe Übersicht 4 w. u.).

Im Rahmen des TSA für Österreich kommt betreffend die [Klassifikation der tourismuscharakteristischen Industrien](#) die europäische Wirtschaftsklassifikation [NACE Rev.2](#) zur Anwendung, wobei im Zusammenhang mit TSA – gemäß internationaler Vorgaben - nur ausgewählte Untergliederungen betroffen sind (z.B. Beherbergungswesen, Personentransport, etc.).

Da eine **Unterscheidung** zwischen tourismusverwandten und nicht-tourismusspezifische Waren und Dienstleistungen bzw. Industrien nicht getroffen werden kann, werden diese aggregiert ausgewiesen; diese bilden das Residuum aus allen Waren und Dienstleistungen bzw. Industrien, und den tourismuscharakteristischen Waren und Dienstleistungen bzw. Industrien. Auch gemäß internationaler Empfehlungen wird keine detaillierte Güter- bzw. Industriegliederung betreffend „tourismusverwandt“ bzw. „nicht-tourismusspezifisch“ bereitgestellt.

Die **Handelsspannen** - bezogen auf tourismusverwandte und nicht-tourismusspezifische Waren - umfassen insbesondere Großhandelsspanne, Einzelhandelsspannen und Transportspannen.

Übersicht 4 gibt einen Überblick der durch **Touristinnen und Touristen nachgefragten Waren und Dienstleistungen** und deren Anteile bezogen auf die Gesamtnachfrage (touristisch + nicht-touristisch). Die Tourismusanteile ergeben sich somit aus der Gegenüberstellung von Gesamtaufkommen und Tourismusaufgaben nach Waren und Dienstleistungen.

Die **Tourismusanteile 2005** bewegen sich zwischen 75% für „Beherbergungswesen, Restaurant- und Gaststättendienste“¹³ und 1% für „tourismusverwandte bzw. nicht-tourismusspezifische Güter und Dienstleistungen“ (= Einzelhandel). Der Tourismusanteil für den Personentransport betrug insgesamt 28,8%, jener für „Kulturdienstleistungen, Dienstleistungen für Erholung und sonstige Unterhaltung und diverse Tourismusdienstleistungen“ rd. 47%.

¹³ D.h. im Beherbergungswesen werden 25% des Aufkommens von Nicht-Touristen nachgefragt, z.B. Veranstaltungen in Hotels bzw. Restaurants von Inländern innerhalb ihrer gewohnten Umgebung (Hochzeitfeiern), Mittagessen von Berufstätigen bzw. Inländern am Wohnort in Restaurants und Kantinen.

Übersicht 3: Tourismusspezifische –und nicht-tourismusspezifische Waren und Dienstleistungen

A. TOURISMUSSPEZIFISCHE WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN	
A.1 Tourismuscharakteristische Waren und Dienstleistungen	
A.1.1.	Beherbergungswesen
1.1	Hotels und andere Beherbergungsbetriebe
1.2	Zweitwohnungen/-häuser, unentgeltlich
A.1.2.	Restaurant- und Gaststättendienste
A.1.3.	Personentransportdienste
3.1	Eisenbahnen
3.2	Straße
3.3	Schifffahrt
3.4	Luftfahrt
3.5	Hilfs- und Nebentätigkeiten des Verkehrs
3.6	Vermietung von Dienstleistungen des Personentransports
3.7	Wartungs- und Reparaturdienste
A.1.4.	Reisebüro, Reiseveranstalter und Fremdenführer
4.1	Reisebüro
4.2	Reiseveranstalter
4.3	Tourismusinformation und Fremdenführer
A.1.5.	Kulturdienstleistungen
5.1	Darstellende Kunst
5.2	Museum und sonstige kulturelle Dienstleistungen
A.1.6.	Dienstleistungen für Erholung und sonstige Unterhaltung
6.1	Sport und Dienstleistungen des Freizeitsports
6.2	Dienstleistungen für sonstige Unterhaltung und Erholung
A.1.7.	Diverse Tourismusdienstleistungen
7.1	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
7.2	Sonstige Vermietungsdienste
7.2	Sonstige Tourismusdienstleistungen
A.2 Tourismusverwandte Waren und Dienstleistungen	
	Handelsspanne (Waren)
	Waren
	Dienstleistungen
B. NICHT-TOURISMUSSPEZIFISCHE WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN	
	Handelsspanne (Waren)
	Waren
	Dienstleistungen

Q: Statistik Austria

Übersicht 4: Tourismus- versus Gesamtnachfrage nach tourismusspezifische –und nicht-tourismusspezifische Waren und Dienstleistungen 2005 (Anteile in %)

Tourismusspezifische –und nicht-tourismusspezifische Waren und Dienstleistungen		Tourismusanteile in %
A.1.1+2	Beherbergungswesen, Restaurant- und Gaststättendienste	75,4%
A.1.3	Personentransportdienste	28,8%
A.1.4	Reisebüros, Reiseveranstalter und Fremdenführer	100,0%
A.1.5+6+7	Kulturdienstleistungen, Dienstleistungen für Erholung und sonstige Unterhaltung, diverse Tourismusdienstleistungen	46,8%
A2+B	Tourismusverwandte und nicht-tourismusspezifische Waren und Dienstleistungen	1,0%

Q: Statistik Austria

Die **Bewertung** erfolgt auf der Verwendungsseite (TSA-Tabellen 1 bis 4) und auf der Produktionsseite (TSA-Tabellen 5 und 6) zu Anschaffungspreisen, welche insbesondere alle Transportkosten, Handelsspannen, Gütersteuern, jedoch nicht Gütersubventionen beinhalten. Grundsätzlich wird **seitens der VGR** auf der Aufkommenseite zu Herstellungspreisen bewertet.

Der Output von **Reiseveranstaltern und -büros** wird **netto bewertet** und nur die Gewinnspanne („margin“) wird ausgewiesen, d.h. die Einzelkomponenten von Pauschalreisen - insbesondere jene der Beherbergung und des Transports - werden den entsprechenden tourismuscharakteristischen Waren und Dienstleistungen (z.B. Komponente Beherbergung dem Beherbergungssektor) zugeordnet.¹⁴

Die Berechnung der **Handelsspanne für Güter** basiert auf der aktuellst verfügbaren IO- bzw. Aufkommens- und Verwendungs-Tabelle und auf dem „Privaten Haushaltskonsum im Inland“. Zur Darstellung und Einordnung der Informationen bezüglich der Produzenten- und der Nachfragerseite wird eine Struktur in Form der **zwei Grundkonten der VGR** herangezogen.

- (1) Produktionskonto (zur Spezifikation des Angebotes; [TSA-Tabelle 5](#))
- (2) Güterkonto (Verbindung von Produktions- und Nachfrageseite; [TSA-Tabelle 6](#))

Darüber hinaus ist die Spezifikation der touristischen Nachfrage ([TSA-Tabelle 1](#) und [TSA-Tabelle 2](#)) mit dem **privaten Inlandskonsum** vergleichbar.

Weiters werden auf TSA-Ebene die **Dienst- und Geschäftsreisen** (richtigerweise) der touristischen Gesamtnachfrage zugerechnet und sind damit meso-ökonomisch wertschöpfungswirksam. Bei einem Vergleich der TSA-Wertschöpfungsdaten mit der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung entsteht damit (ebenso wie bei der Berücksichtigung der indirekten Effekte) ein Korrekturbedarf, da gesamtwirtschaftlich der Intermediärkonsum („Zwischennachfrage“) – im speziellen die Dienst- und Geschäftsreisen der Inländerinnen und Inländer – als Vorleistung behandelt wird und daher vom im TSA-Kontext ermittelten touristischen Konsum der Inländerinnen und Inländer in Abzug gebracht werden muss.

2.1.2 Beobachtungs-/Erhebungs-/Darstellungseinheiten

Touristisches Angebot

Beobachtungseinheiten sind zum einen die „tourismuscharakteristischen“, „tourismusverwandten“ und „nicht-tourismusspezifischen“ Produktionsbereiche, welche entsprechende „tourismuscharakteristische“, „tourismusverwandte“ und „nicht-tourismusspezifische“ Waren und Dienstleistungen herstellen. Im Rahmen des TSA für Österreich kommt betreffend die [Klassifikation der tourismuscharakteristischen Industrien](#) die europäischen Wirtschaftsklassifikation [NACE Rev.2](#) zur Anwendung, wobei im Zusammenhang mit TSA – gemäß internationaler Vorgaben - nur ausgewählte Untergliederungen betroffen sind (z.B. Beherbergungswesen, Personentransport, etc.).

Da eine **Unterscheidung** zwischen tourismusverwandten und nicht-tourismusspezifische Waren und Dienstleistungen bzw. Industrien nicht getroffen werden kann, werden diese aggregiert ausgewiesen; diese bilden das Residuum aus allen Waren und Dienstleistungen bzw. Industrien, und den tourismuscharakteristischen Waren und Dienstleistungen bzw. Industrien. Auch gemäß internationaler Empfehlungen wird keine detaillierte Güter- bzw. Industriegliederung betreffend „tourismusverwandt“ bzw. „nicht-tourismusspezifisch“ bereitgestellt.

Die **Handelsspannen** - bezogen auf tourismusverwandte und nicht-tourismusspezifische Waren - umfassen insbesondere Großhandelsspanne, Einzelhandelsspannen und Transportspannen (siehe auch Übersicht 3 w. o.)

¹⁴ Seitens der VGR wird nachfrageseitig der Konsum an „Package tours“ grundsätzlich im Gut „Pauschalreisen“ verbucht, und nicht in den entsprechenden Einzelpositionen (z.B. Beherbergungs- und Transportleistungen).

Touristische Nachfrage

Auf der **Nachfrageseite** sind vor allem die Besucherin und der Besucher, die gewohnte bzw. ungewohnte Umgebung, der hauptsächlicher Reisezweck und der touristische Konsum maßgebend.

Besucherin bzw. Besucher

Eine Besucherin bzw. ein Besucher wird im tourismus-statistischem Sinn definiert als „jede Person, die für die Dauer von nicht mehr als zwölf Monaten ihre gewohnte Umgebung verlässt, und deren hauptsächlicher Reisezweck ein anderer ist als die Ausübung einer Tätigkeit, die von dem besuchten Land aus entlohnt wird“.

Diesbezüglich müssen **zwei grundlegende Kategorien** unterschieden werden:

- **Internationale Besucherinnen und Besucher**, die in dem Land der Reisedestination nicht ihren ordentlichen Wohnsitz haben; dazu zählen auch Staatsbürgerinnen und Staatsbürger des Reiseziellandes, die ihren Wohnsitz ständig im Ausland haben (Auslandsösterreicher);
- **Inländische Besucherinnen und Besucher**, deren ordentlicher Wohnsitz sich im Reisezielland befindet, wobei es sich um Personen mit inländischer oder ausländischer Staatsbürgerschaft handeln kann.

Eine Besucherin bzw. ein Besucher kann entweder ein **Tagesgast** sein oder ein **Nächtigungsgast** mit mindestens einer Übernachtung. Ferner kann eine Reise zu **Geschäftszwecken** oder aus anderen (persönlichen) Gründen stattfinden (wie Besuch des Zweitwohnsitzes oder von Verwandten- und Bekannten). Bestimmte Formen der Reise sind jedoch ausgenommen, nämlich jene von Grenzgängerinnen und Grenzgängern (z.B. Pendlerinnen und Pendler), vorübergehend Zugezogenen, Einwanderinnen und Einwanderern (z.B. Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter), Flüchtlingen, Diplomatinen/Diplomaten (z.B. Konsularvertreterinnen und Konsularvertreter) und Militärpersonen im Zuge ihrer beruflichen Tätigkeit und Studentinnen und Studenten, die sich länger als ein Jahr an ihrem Studienort aufhalten.

Im Allgemeinen ist die im TSA verwendete **Definition von Besucherinnen/Besucher bzw. Touristinnen/Touristen sehr breit** und beinhaltet damit alle Personen, die einen Ort besuchen oder bereisen, an dem sie keiner bezahlten Tätigkeit nachgehen. Folglich könnte eine Geschäftsreisende bzw. ein Geschäftsreisender entweder Gast oder Nicht-Gast sein, je nachdem, an welchem Ort sich seine Bezug auszahlende Stelle befindet und in welcher Art und Weise er seine Aktivitäten unternimmt. Im TSA-Konzept wird damit die gewohnte Umgebung als jener Raum angesehen, in dem jemand lebt bzw. arbeitet und der damit relativ häufig frequentiert wird, und/oder der in der Nähe des ordentlichen Wohnsitzes liegt.

Hauptsächlicher Reisezweck

Beim Hauptreisezweck von Tagesbesucherinnen bzw. Tagesbesuchern und Touristinnen bzw. Touristen kann nach folgenden Kategorien **unterschieden** werden:

- Freizeit-, Erholungs- und Urlaubsreisen
- Verwandten- und Bekanntenbesuche
- Dienst- und Geschäftsreisen
- Kuraufenthalte
- Religiös motivierte Reisen, Wallfahrten
- Sonstige

Gewohnte bzw. ungewohnte Umgebung

Die gewohnte Umgebung bezieht sich auf die **geografischen Grenzen**, innerhalb derer sich jemand im täglichen Leben bewegt. Diese setzt sich aus der direkten Umgebung des Zuhauses, des Arbeitsplatzes oder der Ausbildungsstätte sowie anderen häufig frequentierten Orten zusammen.

Der Begriff „gewohnte Umgebung“ umfasst **zwei Dimensionen**:

- **Häufigkeit** - Orte, die von einer Person häufig (regelmäßig) besucht werden, sind als ein Teil ihrer gewohnten Umgebung anzusehen, auch wenn sie in erheblicher Entfernung vom Wohnort liegen.
- **Entfernung** - Orte in der Umgebung des Wohnortes einer Person sind Teil ihrer gewohnten Umgebung, auch wenn diese nur selten besucht werden.

Nationale Statistikorganisationen grenzen den Begriff der gewohnten Umgebung pragmatisch durch Kriterien wie **Reisedistanz und Besuchshäufigkeit** oder formal nach Gegend oder Verwaltungsgebiet ab.

Der TSA-Philosophie zufolge ist es entscheidend, ob das Reiseziel einer Person („der Besucherin/des Besuchers“) **außerhalb ihrer gewohnten Umgebung** liegt (=touristische Aktivität); in diesem Fall zählt diese nicht zu den „einheimischen Konsumentinnen/ Konsumenten“. Aus ökonomischer Sicht werden durch den Aufenthalt einer Besucherin/ Besucher bzw. einer Touristin/Touristen zusätzliche Ausgaben und somit Wertschöpfung – über jene der einheimischen Konsumentinnen/Konsumenten hinaus – generiert. Dieser von den Besucherinnen/Besuchern ausgelöste monetäre Effekt kann mit Hilfe des TSA gemessen werden.

Die Begriffe „gewohnte“ und „ungewohnte Umgebung“ sind in einem **räumlichen Kontext** zu verstehen und finden im Rahmen des Tourismus-Satellitenkontos für Österreich Berücksichtigung.¹⁵

Touristischer Konsum

Für die **wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus** spielen die Ausgaben eine zentrale Rolle. Von UNWTO und OECD wird folgende Definition verwendet: „Ausgaben, die von oder für eine Besucherin/einen Besucher vor, während und nach einer Reise außerhalb der gewohnten Umgebung getätigt werden und mit dieser in Zusammenhang stehen“.

Außer den üblichen Ausgaben für Transport, Verpflegung oder Unterkunft während oder im Zuge der **Vorbereitungen** einer Reise beinhalten diese Aufwendungen gleichzeitig auch Kosten, die dem Reisezweck dienen und schon einige Zeit vor der Reise angefallen sein können (z.B. für Koffer). Wird die Reise von einem Nicht-Gast finanziert (Eltern bezahlen z.B. der Tochter den Besuch der im Ausland lebenden Freundin, oder Freund schenkt seiner Freundin eine Reise), gehört dies zu den touristischen Aufwendungen, da die Ausgaben für die Besucherin bzw. den Besucher erfolgten.

Andererseits sind Ausgaben von Geschäftsreisenden für **Investitionen** (z.B. Laptop für die Firma) nicht den touristischen Aufwendungen zurechenbar, selbst wenn dies der Anlass für die Reise ist.

Entsprechend den Akteuren des **touristischen Konsums ergeben sich folgende Komponenten**:

- (1) Ausgaben inländischer Haushalte (oder an deren Stelle) für Erholungs- und Urlaubszwecke sowie im Zuge des Besuches von Zweitwohnsitzen und von Verwandten und Bekannten;

¹⁵ Schätzungen zu den Ausgaben der einheimischen Bevölkerung innerhalb der gewohnten Umgebung werden im Rahmen der TSA-Erweiterungen (freizeitrelevante Aktivitäten) durch das WIFO durchgeführt.

- (2) Ausgaben von privaten oder öffentlichen Produzenten (via Geschäfts- und Dienstreisen im Zuge von Reisen im Auftrag ihrer privaten oder öffentlichen Arbeitgeber oder im Rahmen ihrer eigenen Tätigkeit);
- (3) sowie Ausgaben von Ausländerinnen und Ausländern im Inland.

In Bezug auf die Grundsätze der VGR ist Punkt (1) im **privaten Konsum** der inländischen Haushalte und Punkt (2) im intermediären Konsum (Ausgaben zur Leistungserstellung) enthalten; Punkt (3) entspricht den Tourismusexporten.

Der im TSA aufscheinende Tourismuskonsum von **Geschäftsreisenden** beinhaltet nur die vom Unternehmen bezahlten Aufwendungen wie Transport, Unterkunft usw.; ein Theaterbesuch am Abend oder die Verlängerung des Aufenthaltes sind vom Geschäftsreisenden selbst zu finanzieren und daher Teil der privaten (touristischen) Endnachfrage.

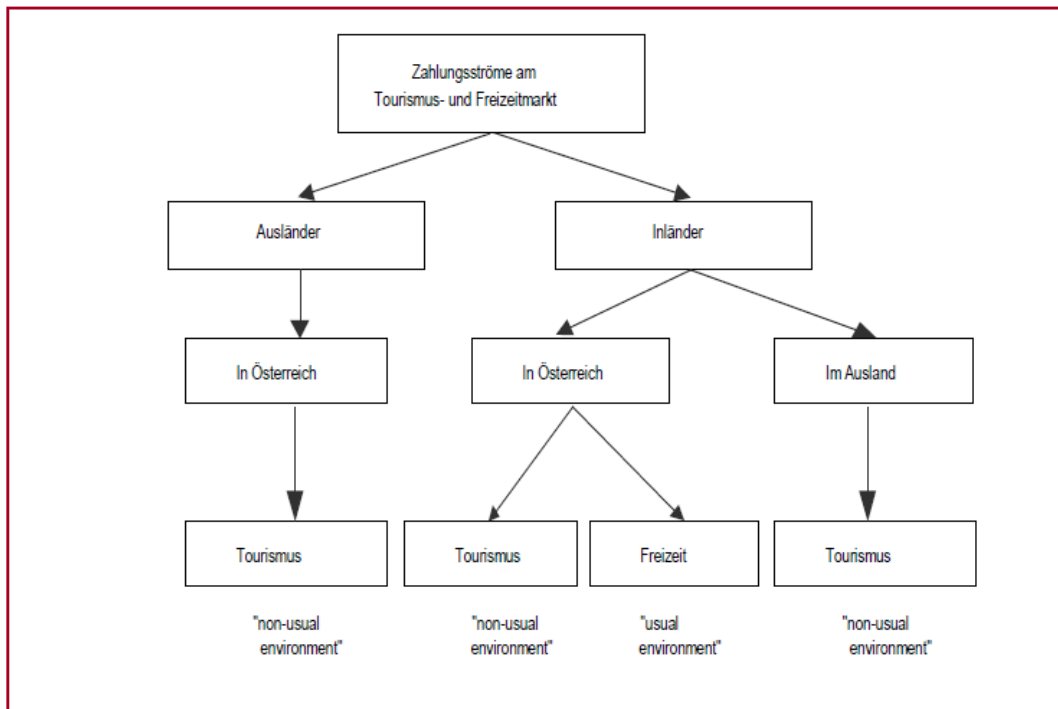
Zusammenfassend kann also der **Tourismuskonsum** weit über die Reiseausgaben einer Besucherin bzw. eines Besuchers hinausgehen:

- Er umfasst auch noch sämtliche für ihn in seinem Namen getätigten Waren- und Dienstleistungsaufwendungen durch andere Institutionen.
- Werden Bargeld oder Vermögenswerte an die Besucherin bzw. an den Besucher zur Finanzierung seiner Reise transferiert, scheinen die damit erfolgten Einkäufe ebenfalls im Konsum auf. Somit beinhaltet das TSA alle direkten, reisebezogenen Transaktionen zwischen Käufer und Produzenten/Lieferanten.

In Anbetracht der touristischen Erscheinungsformen lassen sich nun verschiedene **Aggregate für den Tourismuskonsum** ableiten. Da die Ausgaben von inländischen und ausländischen Gästen stammen können, ergibt sich für die Zahlungsströme zunächst folgende Unterscheidung (siehe Übersicht 5 w. u.):

- Touristischer Konsum von ausländischen Gästen im Inland (= Tourismusexporte);
- Touristischer Konsum von inländischen Gästen im Inland (= Einnahmen im Binnenreiseverkehr; hierzu zählen nur die Ausgaben in ungewohnter Umgebung; Ausgaben innerhalb der gewohnten Umgebung sind nicht-touristischer Freizeitkonsum, der eine erweiterte Sicht des TSA ermöglicht);
- Touristischer Konsum von inländischen Gästen im Ausland (= Tourismusimporte);
- Touristischer Inlandskonsum von in- und ausländischen Gästen (= Tourismusexporte + Einnahmen im Binnenreiseverkehr);
- Nationaler touristischer Konsum (= Einnahmen im Binnenreiseverkehr + Tourismusimporte).

Übersicht 5: Tansaktionen am Tourismus- und Freizeitmarkt



Q: Statistik Austria, WIFO.

Die Tourismusnachfrage von in- und ausländischen Gästen kann unterteilt werden in **Ausgaben von**

- Tagesbesucherinnen bzw. Tagesbesucher und
- Touristinnen und Touristen (d.h. Besucherin bzw. Besucher mit mindestens einer Übernachtung).

Beide, Tagesbesucherin bzw. Tagesbesucher und Touristin bzw. Tourist, können sein:

- Erholungs- und Urlaubsreisende,
- Reisende aufgrund von
 - Verwandten- und Bekanntenbesuchen,
 - Kuraufenthalten,
 - Wallfahrten usw.,
- Geschäftsreisende,
- Zeitwohnungsbesucherinnen bzw. Zeitwohnungsbesucher.

Tagesbesucherin bzw. Tagesbesucher und Touristin bzw. Tourist können **Ausgaben** tätigen für:

- spezifische Tourismusküter und
- nicht-tourismusspezifische Güter (zumeist Einzelhandel).

2.1.3 Datenquellen, Abdeckung

Das TSA für Österreich verwendet in den Berechnungen eine Fülle von Datenquellen. Grundsätzlich ist eine Unterscheidung zwischen **Quellen der Statistik Austria** und **hausernter Institutionen bzw. Kombinationen** aus beiden, vorzunehmen. Darüber hinaus werden Verwaltungsdaten und ggf. Einzelinformationen (z.B. Geschäftsberichte) verwendet (siehe Übersicht 6 w. u.).

Die zur Verfügung stehenden Quellen sind oft unterschiedlich hinsichtlich der Begrifflichkeiten und Definitionen sowie des zugrunde liegenden Einheitenkonzepts. Sie werden entweder so **transformiert**, dass eine unmittelbare Verwendung für die TSA-Berechnungen erfolgen kann oder dienen als Grundlage für Schätzungen (siehe Kapitel 2.2 w. u.).

Übersicht 6: Die wichtigste Datenquellen

Datenquelle	Erstellt von	Hauptsächlich relevant für TSA-Tabellen	Link
<i><u>VGR-Statistik</u></i>			
VGR-Jahresrechnung	Statistik Austria	Tabellen 5 und 6	Standard-Dokumentation
Privater Inlandskonsum (Inländer und Ausländer) (jährlich)	Statistik Austria	Tabellen 1 und 2	Standard-Dokumentation
Aufkommens- und Verwendungstabellen (jährlich)	Statistik Austria	Tabelle 5	
Input-Output Statistik (5-jährlich)	Statistik Austria	Tabellen 1, 2, 5 und 6	Standard-Dokumentation
<i><u>Unternehmensstatistik</u></i>			
Bereichszählung 1995	Statistik Austria	Tabelle 6	
Leistungs- und Strukturhebung (jährlich)	Statistik Austria	Tabelle 6	Standard-Dokumentation
<i><u>Tourismusstatistik</u></i>			
Beherbergungsstatistik – jährliche Bestandsstatistik	Statistik Austria	Tabelle 5	Standard-Dokumentation
Beherbergungsstatistik – monatliche Nächtigungsstatistik ¹⁶	Statistik Austria	Tabellen 1, 2 und 4	Standard-Dokumentation
Mikrozensus Sonderprogramm 1993/94 zu den Tagesreisen der Inländerinnen und Inländer (Zweitwohnungen)	Statistik Austria	Tabelle 2 und 4	
Mikrozensus Sonderprogramm 2002 zu den Urlaubsreisen der Inländerinnen und Inländer	Statistik Austria	Tabellen 1 und 2	
Quartalsweise Befragung zu den Urlaubs- und Geschäftsreisen	Statistik Austria	Tabelle 2	
Reiseverkehrsbilanzstatistik, Österreich (vierteljährlich)	Statistik Austria, im Auftrag der OeNB	Tabelle 1	
<i><u>Bevölkerungsstatistik</u></i>			
Volkszählung 2001	Statistik Austria	Tabelle 4	Standard-Dokumentation
<i><u>Sonstige Datenquellen</u></i>			
Sozialversicherung in Zahlen (Kurtourismus)	HV der SV-Träger	Tabelle 4	
Tagesreisen der Deutschen nach Österreich	DWIF ¹⁷	Tabellen 1 und 2	
Reiseverkehrsbilanzstatistiken diverser Länder (Ausreisende nach Österreich)	Zentralbanken in diversen Ländern	Tabelle 1	
Tagesreisen der Italiener nach Österreich	UIC ¹⁸	Tabelle 1	
Gästabefragung Österreich 2000/01; seit 2004/05 T-MONA (Tourismus Monitor Austria) (2-Jahresintervall)	Österreich Werbung (ÖW)	Tabellen 1 und 2	

¹⁶ Nationale Rechtsgrundlage: Tourismus-Statistik-Verordnung 2002, BGBl. II Nr. 498/2002 idgF.

¹⁷ Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr (DWIF)

¹⁸ Ufficio Italiano dei Cambi

2.1.4 Meldeeinheit/Respondentinnen und Respondenten

Nicht relevant

2.1.5 Erhebungsform

Nicht relevant, da keine gesonderten Erhebungen; Verwendung vorhandener Daten.

2.1.6 Erhebungstechnik/Datenübermittlung

Nicht relevant

2.1.7 Erhebungsbogen (inkl. Erläuterungen)

Nicht relevant.

2.1.8 Teilnahme an der Erhebung

Nicht relevant.

2.1.9 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale, Maßzahlen; inkl. Definition

Das TSA für Österreich liefert eine systematische Beschreibung des Kreislaufs der Tourismuswirtschaft. Dabei wird eine Reihe von tourismusrelevanten Transaktionen dargestellt. Weiters werden Kontensalden ausgewiesen (z.B. [TSA-Tabelle 6](#)), die wiederum als aussagefähige Kenngrößen dienen (z.B. touristische Wertschöpfung). Die Definitionen der Darstellungsmerkmale sind durch das [UN-Handbuch](#)¹⁹ vorgegeben. Im Folgenden werden die wichtigsten Darstellungsmerkmale näher beschrieben (siehe auch unter Kapitel 2.1.2 w. o.).

Touristischer Konsum des Einreiseverkehrs ([TSA-Tabelle 1](#))

Der touristische Konsum des Einreiseverkehrs umfasst die touristischen Ausgaben in Österreich von im Ausland wohnhaften Personen, welche im Territorium von Österreich reisen. Diese Ausgaben umfassen Güter und Dienstleistungen, welche in Österreich produziert werden; darüber hinaus können die Güter auch importiert worden sein.

Touristischer Konsum des Binnenreiseverkehrs ([TSA-Tabelle 2](#))

Der touristische Konsum des Binnenreiseverkehrs umfasst die touristischen Ausgaben der in Österreich wohnhaften Personen, unabhängig vom endgültigen Reiseziel innerhalb oder außerhalb von Österreich. Diese Ausgaben umfassen Güter und Dienstleistungen, welche möglicherweise im Ausland produziert oder von Nicht-Inländerinnen bzw. Nichtinländern angeboten werden, aber in Österreich verkauft werden (z.B. importierte Güter und Dienstleistungen).

Touristischer Inlandskonsum ([TSA-Tabelle 4](#))

Der touristische Inlandskonsum umfasst den touristischen Konsum des Binnen- und Einreiseverkehrs. Bei den konsumierten Güter und Dienstleistungen kann es sich auch um importierte Leistungen handeln, welche in Österreich an Gäste verkauft werden.

Produktion ([TSA-Tabelle 5](#))

Produktion ist generell eine unter Kontrolle und Verantwortung einer institutionellen Einheit ausgeführte Tätigkeit, bei der diese Einheit durch den Einsatz von Arbeitskräften, Kapital sowie Waren und Dienstleistungen andere Waren und Dienstleistungen produziert.

¹⁹ Eurostat, OECD, UN, UNWTO, Tourism Satellite Account: Recommended Methodological Framework, Luxembourg, Madrid, Paris, New York, 2001.

Eurostat, OECD, UN, UNWTO, Tourism Satellite Account: Recommended Methodological Framework 2008, Luxembourg, Madrid, Paris, New York, 2010.

Tourismuscharakteristische Industrien (TSA-Tabelle 5 und TSA-Tabelle 6)

Darunter sind jene produzierenden Industrien zu verstehen, deren primäre Tätigkeit die Produktion von tourismuscharakteristischen Gütern und Dienstleistungen ist.

Tourismuscharakteristischen Güter und Dienstleistungen (TSA-Tabellen 1, 2, 4, 5 und 6)

Dazu zählen Güter und Dienstleistungen, welche ohne Tourismus in der überwiegenden Mehrheit der Länder nicht in einem nennenswerten Umfang existieren oder deren Konsum signifikant abnehmen würde.

Tourismusverwandte Industrien (TSA-Tabelle 5 und TSA-Tabelle 6)

Darunter sind jene produzierenden Industrien zu verstehen, deren primäre Tätigkeit die Produktion von tourismusverwandten Gütern und Dienstleistungen ist.

Tourismusverwandte Güter und Dienstleistungen (TSA-Tabellen 1, 2, 4, 5 und 6)

Dazu zählen Güter und Dienstleistungen, welche von Gästen in einem signifikanten Umfang in Anspruch genommen werden, welche aber nicht Teil der tourismuscharakteristischen Güter und Dienstleistungen sind.

Tourismusspezifische Güter und Dienstleistungen (TSA-Tabellen 1, 2, 4, 5 und 6)

Darunter sind tourismuscharakteristische und tourismusverwandte Güter und Dienstleistungen zu verstehen.

Tourismus-nichtspezifische Güter und Dienstleistungen (TSA-Tabellen 1, 2, 4, 5 und 6)

Alle anderen Güter und Dienstleistungen welche nicht spezifisch touristisch sind.

Touristische Wertschöpfung (TSA-Tabelle 6)

Darunter ist jene Wertschöpfung zu verstehen, welche durch touristische Industrien und andere Industrien aufgrund von touristischem Inlandskonsum generiert wird.

Wertschöpfung der Tourismusindustrien (TSA-Tabelle 5)

Darunter ist die Wertschöpfung tourismuscharakteristischer Produzenten zu verstehen, unabhängig davon, ob alle oder nur ein Teil der produzierten Güter und Dienstleistungen von Gästen nachgefragt werden.

2.1.10 Verwendete Klassifikationen

Es werden zwei Klassifikationen verwendet:

- "Tourism characteristic activities" (TCA), basierend auf [ISIC](#)
- "Tourism specific products" (TSP), basierend auf [CPC](#)

2.1.11 Regionale Gliederung

Die Ergebnisse des in dieser Dokumentation beschriebenen Projektes „Tourismus-Satellitenkonto für Österreich“ (TSA für Österreich) liegen ausschließlich auf Österreich-Ebene vor (sind regional nicht tiefer untergliedert). Auf Basis von regionalen Informationen und des TSA für Österreich können jedoch zusätzlich „Regionale Tourismus-Satellitenkonten“ (RTSA) erstellt werden.²⁰

²⁰ Derzeit werden RTSAs für die Bundesländer Wien, Oberösterreich und Niederösterreich erstellt.

2.2 Erstellung der Statistik, Datenaufarbeitung, qualitätssichernde Maßnahmen

2.2.1 Plausibilitätsprüfung, Prüfung der verwendeten Datenquellen

Betreffend das TSA für Österreich wird eine **Vielzahl von Datenquellen** herangezogen, die für sich eine Plausibilitätsprüfung durchlaufen (siehe diesbezüglich auch [Standard-Dokumentationen](#) der Grundlagenstatistiken, Teilnahme an diversen Arbeitsgruppensitzungen, Besprechung mit Experten). Die durchgeführten Plausibilitätskontrollen (inkl. Plausibilitätskontrollen der verwendeten Datenquellen) werden im Kapitel „Erstellung des Datenkörpers, (weitere) verwendete Rechenmodelle, statistische Schätzmethoden“ w.u. für die einzelnen TSA-Tabellen beschrieben.

Dies zeigt sich einerseits in **Analysen der in Frage kommenden Quellen und Statistiken** (Kompatibilität) vor Erstellen der allerersten Berechnungen, andererseits aber auch in immer noch vorkommenden Änderungen in den Berechnungsmethoden, wenn sich bisher angewendete Lösungen als nicht mehr ausreichend erweisen bzw. neue oder verbesserte Datenquellen zur Verfügung stehen.

Darüber hinaus wird versucht, durch Analysen anhand der Zwischen- und Endergebnisse die (inhaltliche und numerische) **Plausibilität und Konsistenz** des gesamten Rechensystems zu gewährleisten. Dies erfolgt vor allem im Rahmen des Abstimmungsprozesses zwischen nachfrage- und angebotsseitigen Informationen, was einer Plausibilitätsprüfung auf Makroebene (nicht auf Mikroebene, da keine Einzeldaten verfügbar) entspricht.

2.2.2 Imputation (bei Antwortausfällen bzw. unvollständigen Datenbeständen)

Das [UN-Handbuch](#) zum TSA sieht grundsätzlich vor, dass die Beschreibung der mit der Tourismuswirtschaft in Zusammenhang stehenden Kreisläufe primär in „**monetären, tatsächlich beobachtbaren Kategorien**“ zu erfolgen hat. Dieser Grundsatz wird allerdings dann durchbrochen, wenn aus Gründen der Konsistenz und Vergleichbarkeit andere Annahmen getroffen werden müssen. Dies ist dann der Fall, wenn **unterstellte Transaktionen** einbezogen werden. Dabei handelt es sich um nicht am Markt beobachtbare wirtschaftliche Vorgänge und aufgrund des fehlenden „Marktpreises“ muss eine Bewertung unterstellt werden.

Im **TSA** betrifft dies die Nutzung von **Zweitwohnungen bzw. -häusern** durch die Eigentümer, wobei diesbezüglich ein Entgelt (vergleichbar mit Hotels) unterstellt wird. Ausgangsbasis für diese Berechnungen sind Daten zu durchschnittlichen Mieteinnahmen und Betriebskosten.

Es ist aber anzumerken, dass es sich hierbei um **keine Imputation im eigentlichen – methodischen - Sinn** handelt (es erfolgt keine Imputation auf Mikrodatenebene).

2.2.3 Erstellung des Datenkörpers, (weitere) verwendete Rechenmodelle, statistische Schätzmethoden

Für die Erstellung der [TSA-Tabellen 1, 2, 4, 5 und 6](#) wird eine Vielzahl von unterschiedlichen Datenquellen (siehe Übersicht 6 w. o.) und Informationen verwendet, welche zur Berechnung der Subaggregate in den Tabellen herangezogen werden.

Die in den **nachfolgenden Ausführungen** angeführten TSA-Tabellen ([Übersichten 7-11](#)) bieten einen Überblick bzw. eine vereinfachte Darstellung der wichtigsten den Tabellen zugrundeliegenden Subaggregate; im Detail sind die [TSA-Tabellen](#) hier dargestellt.

Die Erfassung der touristischen Nachfrage

Dzt. werden von den insgesamt vier nachfragerlevanten TSA-Tabellen **drei Tabellen** (TSA-Standardtabellen 1, 2 und 4) bearbeitet (siehe nachfolgende Erläuterungen). **TSA-Tabelle 3** behandelt den auslandswirksamen touristischen Konsum (d.h. Ausgaben im Ausland bzw. Ausgaben für Unternehmen mit Geschäftssitz im Ausland), welcher grundsätzlich nicht zur Berechnung der inländischen Tourismuswertschöpfung heranzuziehen ist; deshalb wird von einer Bearbeitung dieser Tabelle dzt. abgesehen.²¹

TSA-Tabelle 1: Touristischer Konsum des Einreiseverkehrs

TSA-Tabelle 1 umfasst den touristischen Konsum der einreisenden Tages- und Nächtigungs-gäste aus dem Ausland²², und berücksichtigt den Urlaubs- und den Geschäftsreiseverkehr (siehe Übersicht 7).

Übersicht 7: Touristischer Konsum des Einreiseverkehrs (TSA-Tabelle 1 im Überblick)

Nachgefragte Waren und Dienstleistungen	Ausländische Tagesgäste	Ausländische nächtigende Gäste	Ausländische Gäste insgesamt
Tourismuscharakteristische Waren und Dienstleistungen			
Tourismusverwandte Waren und Dienstleistungen			
Nicht-tourismusspezifische Waren und Dienstleistungen			
Insgesamt			

Detailldarstellung [TSA-Tabelle 1](#)

Für die Berechnung der **Subaggregate** der TSA-Tabelle 1 werden folgende **Datenquellen** herangezogen, welche einerseits als Grundlage für Schätzungen dienen oder deren Daten direkt übernommen werden:

VGR-Statistik:

- Privater Inlandskonsum (Inländer und Ausländer)
- Input-Output Statistik

Tourismusstatistik:

- Beherbergungsstatistik – monatliche Nächtigungsstatistik (Mengengerüst für einreisende Nächtigungsgäste)
- Mikrozensus Sonderprogramm 2002 zu den Urlaubsreisen der Inländerinnen und Inländer (Struktur der verwendeten Personentransportmittel)
- Reiseverkehrsbilanzstatistik (Credit)

Sonstige Datenquellen:

- Tagesreisen der Deutschen nach Österreich (DWIF; Ausgabenstruktur)
- Reiseverkehrsbilanzstatistiken diverser Länder (Ausreisende nach Österreich)
- Tagesreisen der Italiener nach Österreich (UIC)
- Gästebefragung Österreich 2000/01, seit 2004/05 T-MONA (Tourismus Monitor Austria); Ausgaben/Tag und Struktur

²¹ Die diesbezüglichen Eckdaten sind grundsätzlich aus der Reiseverkehrsbilanz – debitseitig (Ausgaben im Ausreiseverkehr) – verfügbar.

²² Gebietsansässige (=Wohnsitz) im Ausland.

Für die **wichtigsten und quantitativ größten Subaggregate** der TSA-Tabelle 1 werden folgende Schätzungen/ Annahmen durchgeführt:

Netto-Bewertung der Dienstleistungen von Reiseveranstaltern bzw. -büros:

- Wie im **UN-Handbuch empfohlen**, wird der Output von Reiseveranstaltern bzw. -büros „**netto**“ bewertet, d.h. lediglich die „margin“ (Provision) wird berücksichtigt. Dies ist notwendig, um eine einigermaßen konsistente Behandlung der direkt bezogenen bzw. der via Reisebüro/Reiseveranstalter bezogenen Dienstleistungen zu gewährleisten. Dementsprechend werden die in den Produktionsprozess einfließenden Leistungen (=Vorleistungen) auf Basis von IO-Daten (1990), Aufkommens- und Verwendungstabellen (2003) und einer Erhebung bei Reiseveranstaltern verifiziert. Die sich daraus ergebenden Werte werden den entsprechenden „Tourismuscharakteristischen Waren und Dienstleistungen“ zugeordnet.

Ausländische Tagesgäste und nächtigende Gäste:

- Die **Gesamtausgaben des einreisenden Tourismus** (Tages und nächtigende Gäste) werden den Reiseverkehrsbilanzdaten der Statistik Austria (erstellt im Auftrag der OeNB) entnommen (inkl. „Tanktourismus“), und (auf Basis von Einkommenssteuer- bzw. Hochschulstatistik) um die
 - Ausgaben der einreisenden Grenzarbeiter/Pendler (keine Besucher im Sinne der Tourismusstatistik), und die
 - Ausgaben der Studentinnen/Studenten mit Aufenthalt länger als ein Jahr berichtet.
- Betreffend die Ausgaben der **einreisenden Tagesgäste werden** Reiseverkehrsbilanzdaten der angrenzenden Nachbarländer (Anteile) herangezogen. Originäre Werte für Tagesausgaben liegen aus Deutschland (Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr; DWIF) und Italien (Ufficio Italiano die Cambi) vor. Die Strukturdaten des DWIF dienen als Grundlage zur Schätzung der Ausgaben für die entsprechenden Waren und Dienstleistungen.
- Für **TSA-Tabelle 1** wird **angenommen**, dass einreisende Tagesgäste, aber auch nächtigende Gäste, Pauschalreisen im Allgemeinen nicht in Österreich, sondern im Ausland buchen.
- Die Ausgabendaten der **nächtigenden Gäste** aus dem Ausland werden auf Basis der Nächtigungsstatistik (Volumen) bzw. T-Mona (Urlaubsausgaben) geschätzt. Für Schätzungen zum einreisenden Geschäftsreiseverkehr werden Spiegeldaten herangezogen.

Tourismuscharakteristische Waren und Dienstleistungen²³:

- Die Ausgaben für „**Beherbergung**“, „**Restaurant- und Gaststättendienste**“ und „**Reisebüro, Reiseveranstalter und Fremdenführer**“ werden direkt dem „Privaten Ausländerkonsum im Inland“ (VGR) entnommen.
- Die Struktur der **Transportausgaben** (nach Verkehrsmitteln) wird aus den vierteljährlichen Erhebungen zu den „Urlaubs- und Geschäftsreisen der Inländerinnen und Inländer“ übernommen.
- Mangels Daten werden die Ausgabenpositionen für „**Kulturdienstleistungen**“ (A.1.5), „**Dienstleistungen für Erholung und sonstige Unterhaltung**“ (A.1.6) und „**diverse Tourismusdienstleistungen**“ (A.1.7) unter einer Position zusammengefasst; diese stellt eine Residualkategorie dar (siehe auch Übersicht 2 w. o.).

²³ Festgelegt gemäß UN-Handbuch zu TSA; bezogen auf „Industrien“ sind darunter jene zu verstehen, deren primäre Tätigkeit die Produktion von tourismuscharakteristischen Gütern und Dienstleistungen ist. Tourismuscharakteristisch sind jene Güter und Dienstleistungen, welche ohne Tourismus in der überwiegenden Mehrheit der Länder nicht in einem nennenswerten Umfang existieren oder deren Konsum signifikant abnehmen würde.

Tourismusverwandte, und nicht-tourismusspezifische Waren und Dienstleistungen

- Die diesbezüglichen Werte ergeben sich als **Residualgröße** von den gesamten Ausgaben und jenen für „Tourismuscharakteristische Waren und Dienstleistungen“.

Zur **Plausibilisierung** der Ergebnisse werden folgende Informationen herangezogen bzw. Berechnungen durchgeführt:

- Daten zu den Einnahmen aus dem Einreiseverkehr (credit)
- Ausgaben je Ausländernächtigung
- Umsatzdaten aus der LSE (Beherbergungs- und Gaststättenwesen)
- Spiegeldaten von Partnerländern, soweit verfügbar (deren Ausreiseverkehr nach Österreich)
- Konsumausgaben privater Haushalte (Ausländerkonsum im Inland)

Laufend (jährlich) werden folgende Daten **revidiert**:

- Einnahmen aus dem Einreiseverkehr gemäß Reiseverkehrsbilanzstatistik (credit)
- Ggf. verwendete Spiegeldaten bzw. T-Mona
- Konsumausgaben privater Haushalte

TSA-Tabelle 2: Touristischer Konsum des Binnenreiseverkehrs

TSA-Tabelle 2 berücksichtigt den **Binnen- und Ausreiseverkehr**, inkl. Nächtigungs- und Tagestourismus, wobei betreffend Ausreiseverkehr nur der **inlandswirksame** Anteil Berücksichtigung findet (z.B. die bei der Buchung eines Fluges bei einer inländischen Fluglinie anfallenden Kosten werden einbezogen; siehe Übersicht 8).

Übersicht 8: Touristischer Konsum des Binnenreiseverkehrs (TSA-Tabelle 2 im Überblick)

Nachgefragte Waren und Dienstleistungen	Inländische Gäste mit Reisen in Österreich (Binnenreiseverkehr)			Inländische Gäste mit Reisen ins Ausland (inlandswirksamer Ausreiseverkehr) ²⁴			Inländische Gäste insgesamt		
	Tagesgäste	Nächtigungende Gäste	Insgesamt	Tagesgäste	Nächtigungende Gäste	Insgesamt	Tagesgäste	Nächtigungende Gäste	Insgesamt
Tourismuscharakteristische Waren und Dienstleistungen									
Tourismusverwandte Waren und Dienstleistungen									
Nicht-tourismusspezifische Waren und Dienstleistungen									
Insgesamt									

Detaildarstellung [TSA-Tabelle 2](#)

Für die Berechnung der **Subaggregate** der TSA-Tabelle 2 werden folgende **Datenquellen** herangezogen, welche einerseits als Grundlage für Schätzungen dienen oder deren Daten direkt übernommen werden:

VGR-Statistik:

- Input-Output Statistik
- Privater Inlandskonsum (Inländer und Ausländer)

²⁴ Touristischer Konsum vor der Abreise und nach der Rückkehr im eigenen Wohnsitzlandes, welcher im Zusammenhang mit der Reise steht (z.B. Kauf einer Campingausrüstung für einen Campingaufenthalt im Ausland).

Tourismusstatistik:

- Beherbergungsstatistik – monatliche Nächtigungsstatistik
- Mikrozensus Sonderprogramm 1993/94 zu den Tagesreisen der Inländerinnen und Inländer
- Mikrozensus Sonderprogramm 2002 zu den Urlaubsreisen der Inländerinnen und Inländer (Struktur der Ausgaben für den Personentransport)
- Quartalsweise Befragung zu den Urlaubs- und Geschäftsreisen (Binnen- und Ausreiseverkehr)

Sonstige Datenquellen:

- Tagesreisen der Deutschen nach Österreich (DWIF; Struktur der Tagesausgaben)
- Gästebefragung Österreich 2000/01, seit 2004/05 T-MONA (Tourismus Monitor Austria); Ausgaben/Tag und Struktur

Für die **wichtigsten und quantitativ größten Subaggregate** der TSA-Tabelle 2 werden folgende Schätzungen/ Annahmen durchgeführt:

Inländische Tagesgäste und nächtigende Gäste:

- Bezug nehmend auf **Tagesgäste** wird angenommen, dass keine Reisebüroleistungen in Anspruch genommen werden.
- Basisdaten zum **Binnentagesreiseverkehr** werden aus dem entsprechenden Mikrozensus-Sonderprogramm vom September 1994 bzw. aus der quartalsweisen Befragung zu den Urlaubs- und Geschäftsreisen entnommen und ggf. auf Basis von Daten des „Privaten Inländerkonsum im Inland“ für das aktuelle Berichtsjahr fortgeschrieben.
- Betreffend die **Verwendung der Verkehrsmittel** wird angenommen, dass die Tagesgäste vergleichbaren Strukturen der Nächtigungsgäste (abgesehen von Flugreisen) folgen.
- Darüber hinaus sind diesbezügliche Daten seitens des DWIF für deutsche Tagesreisende verfügbar, wobei für **österreichische Reisende ein den deutschen Reisenden ähnliches Reiseverhalten** angenommen wird.²⁵
- Zur Berechnung der touristischen Wertschöpfung müssen die **Ausgaben für Geschäftsreisende** in Österreich bzw. ins Ausland aus den Gesamtausgaben herausgerechnet werden, da Ausgaben für Dienst- und Geschäftsreisen gemäß VGR einen Intermediäraufwand im Rahmen des Produktionsprozesses darstellen.

Tourismuscharakteristische Waren und Dienstleistungen:

- Die Ausgaben für „**Beherbergung**“, „**Restaurant- und Gaststättendienste**“ und „**Reisebüro, Reiseveranstalter und Fremdenführer**“ basieren auf den vierteljährlichen Erhebungen zu den „Urlaubs- und Geschäftsreisen der Inländerinnen und Inländer“ bzw. aus dem „Privaten Inländerkonsum im Inland“ (VGR).
- Die Struktur der **Transportausgaben** (nach Verkehrsmitteln) wird aus den vierteljährlichen Erhebungen zu den „Urlaubs- und Geschäftsreisen der Inländerinnen und Inländer“ übernommen.
- Mangels Daten werden die Ausgabenpositionen für „**Kulturdienstleistungen**“ (A.1.5), „**Dienstleistungen für Erholung und sonstige Unterhaltung**“ (A.1.6) und „**diverse Tourismusdienstleistungen**“ (A.1.7) unter einer Position zusammengefasst; diese stellt eine Residualkategorie dar (siehe auch Übersicht 3 w. o.).

²⁵ Tagesreisen der Deutschen 2005, DWIF 2006.

Tourismusverwandte, und nicht-tourismusspezifische Waren und Dienstleistungen

- Die diesbezüglichen Werte ergeben sich als **Residualgröße** von den gesamten Ausgaben und jenen für „Tourismuscharakteristische Waren und Dienstleistungen“.

Zur **Plausibilisierung** der Ergebnisse werden folgende Informationen herangezogen bzw. Berechnungen durchgeführt:

- Ausgaben je Inländernächtigung im Inland bzw. im Ausland
- Umsatzdaten aus der LSE (Beherbergungs- und Gaststättenwesen)
- Spiegeldaten von Partnerländern, soweit verfügbar (Einreiseverkehr der inländischen Gäste in die Partnerländer)
- Konsumausgaben privater Haushalte (Inländerkonsum im Inland)

Laufend (jährlich) werden folgende Daten **revidiert**:

- vierteljährlichen Erhebungen zu den „Urlaubs- und Geschäftsreisen der Inländerinnen und Inländer“
- Ggf. verwendete Spiegeldaten bzw. T-Mona
- Konsumausgaben privater Haushalte

TSA-Tabelle 3: Touristischer Konsum des Ausreiseverkehrs

TSA-Tabelle 3 umfasst den touristischen Konsum der ausreisenden Tages- und Nächtigungsgäste aus dem Inland²⁶ im Ausland (z.B. Ausgaben der Inländer für Beherbergungs- und Restaurantdienstleistungen in Italien) und berücksichtigt den Urlaubs- und den Geschäftsreiseverkehr. Da die TSA-Tabelle nicht zur Schätzung der touristischen Wertschöpfung herangezogen werden muss, wird diese im österreichischen TSA-System **dzt. nicht berücksichtigt**.

TSA-Tabelle 4: Touristischer Inlandskonsum nach Produkten und Tourismusformen

In TSA-Tabelle 4 werden die Daten von **TSA-Tabellen 1 und 2** zu einem Gesamtaggregat aufsummiert. Darüber hinaus werden weitere Komponenten des touristischen Inlandskonsums berücksichtigt, insbesondere

- Ausgaben in **Zweit- oder Wochenendhäusern** und
- **Gesundheitsausgaben** (Aufwände der Sozialversicherung).

TSA-Tabelle 4 umfasst somit den gesamten **touristischen Inlandskonsum**, wobei diesbezüglich **zwei Komponenten** unterschieden werden:

- Barzahlung („in cash“)
- Zahlung in Form von „Sachleistungen“ („in kind“)

Insbesondere die **“Zahlung in Form von Sachleistungen”** umfasst soziale durch den Staat generierte Beihilfen, Beihilfen für Reisen von behinderten Personen, Erhalt von Waren und Dienstleistungen in Sachleistungen (z.B. Stadtpläne) und Beihilfen für Kuraufenthalte (siehe Übersicht 9).

Laufend (jährlich) werden folgende Daten **revidiert**:

- Aufwände durch die Sozialversicherung
- Aufwände in Zweitwohnungen (VGR)

²⁶ Gebietsansässige (=Wohnsitz) im Inland.

Übersicht 9: Touristischer Inlandskonsum nach Produkten und Tourismusformen (TSA-Tabelle 4 im Überblick)

Nachgefragte Waren und Dienstleistungen	Touristischer Konsum gesamt in Barzahlung			Weitere Komponenten des touristischen Inlandskonsums in Sachleistungen	Touristischer Inlandskonsum insgesamt in Barzahlung und in Sachleistungen
	Einreiseverkehr	Binnenreiseverkehr	Insgesamt		
Tourismuscharakteristische Waren und Dienstleistungen					
Tourismusverwandte Waren und Dienstleistungen					
Nicht-tourismusspezifische Waren und Dienstleistungen					
Insgesamt					

Detaildarstellung [TSA-Tabelle 4](#)

Für die Berechnung der **Subaggregate** der TSA-Tabelle 4 werden folgende **Datenquellen** herangezogen, welche einerseits als Grundlage für Schätzungen dienen oder deren Daten direkt übernommen werden:

Tourismusstatistik:

- Beherbergungsstatistik – monatliche Nächtigungsstatistik (Nächtigungen in Sozialversicherungsheimen)
- Mikrozensus Sonderprogramm 1993/94 zu den Tagesreisen der Inländerinnen und Inländer (Zweitwohnungen)

Bevölkerungsstatistik:

- Volkszählung 2001 (Nebenwohnsitze)

Sonstige Datenquellen:

- Sozialversicherung in Zahlen (HV der SV-Träger); Kurtourismus

Die Erfassung des touristischen Angebots

TSA-Tabelle 5: Produktion tourismuscharakteristischer, -verwandter und nicht-tourismusspezifischer Industrien

Tabelle 5 stellt die **Produktion** der definierten Tourismusindustrien dar und entspricht in seiner Struktur jener von TSA-Tabelle 4, wobei sich die Zeilen auf die Güter (Waren und Dienstleistungen) und die Spalten auf die Aktivitäten (Industrien) beziehen (siehe Übersicht 10).

Übersicht 10: Produktion tourismuscharakteristischer, -verwandter und nicht-tourismusspezifischer Industrien (TSA-Tabelle 5 im Überblick)

VERWENDUNG									AUFKOMMEN								
Heimische Produzenten insgesamt	Nicht-tourismus-spezifische Produzenten	Tourismusverwandte Industrien	Tourismuscharakteristische Industrien						Tourismusverwandte Industrien	Nicht-tourismus-spezifische Produzenten	Heimische Produzenten insgesamt	Tourismuscharakteristische Industrien					
			Insgesamt	Sport- und andere Bereiche der Erholung	Restaurants und Gaststätten	Zweitwohnungen/-häuser (imputiert)	Hotels und andere Beherbergungsbetriebe				Hotels und andere Beherbergungsbetriebe	Zweitwohnungen/-häuser (imputiert)	Restaurants und Gaststätten	Sport und andere Bereiche der Erholung	Insgesamt
P.2 Vorleistungen									P.1 Produktionswert								
B.1 Bruttowertschöpfung																	

Detaildarstellung [TSA-Tabelle 5](#)

Für die Berechnung der **Subaggregate** der TSA-Tabelle 5 werden folgende **Datenquellen** herangezogen, welche einerseits als Grundlage für Schätzungen dienen oder deren Daten direkt übernommen werden:

Tourismusstatistik:

- Beherbergungsstatistik – jährliche Bestandsstatistik

VGR-Statistik:

- VGR-Jahresrechnung
- Aufkommens- und Verwendungstabellen
- Input-Output Statistik

Für die **wichtigsten und quantitativ größten Subaggregate** der TSA-Tabelle 5 werden folgende Schätzungen/ Annahmen durchgeführt:

Tourismuscharakteristische Waren und Dienstleistungen:

- Die **Struktur der Tabelle** basiert auf jener der IO-Tabelle 1990 (2000), wobei diese mit den aktuellst verfügbaren Aufkommens- und Verwendungstabellen (SUT 2003) aktualisiert werden.
- Die Werte der Aufkommens- und Verwendungstabellen werden – sofern notwendig -entsprechend den Vorgaben des UN-Handbuchs **reklassifiziert** bzw. **aggregiert**.
- Die aktuellen **Eckwerte** – insbesondere **Output und Bruttowertschöpfung** je Tourismusindustrie – basieren auf den für das Berichtsjahr relevanten VGR-Daten, welche zur Extrapolierung der IO-Daten bzw. Daten der Aufkommens- und Verwendungstabellen für das aktuelle Berichtsjahr herangezogen werden (Top-Down-Ansatz).

Tourismusverwandte, und nicht-tourismusspezifische Waren und Dienstleistungen

- Die diesbezüglichen Werte ergeben sich als **Residualgröße** von den gesamten Ausgaben und jenen für „Tourismuscharakteristische Waren und Dienstleistungen“.

Zur **Plausibilisierung** der Ergebnisse werden folgende Informationen herangezogen bzw. Berechnungen durchgeführt:

- VGR-Daten, Gesamtgrößen bzw. Ergebnisse anderer Wirtschaftssektoren
- Umsatzdaten aus der LSE (Beherbergungs- und Gaststättenwesen)

Laufend (jährlich) werden folgende Daten **revidiert**:

- Eckwerte aus der VGR, insbesondere Output und Bruttowertschöpfung
- Informationen basierend auf Unternehmenserhebungen (z.B. LSE)

TSA-Tabelle 6: Heimisches Aufkommen und touristischer Inlandskonsum nach Produkten

TSA-Tabelle 6 stellt die **Kerntabelle** des TSA-Systems dar, indem die **Produktions- und Nachfrageseite zusammengeführt** werden. Die Struktur der Tabelle entspricht jener von TSA-Tabellen 4 und 5, wobei sich das gesamte Aufkommen zu Anschaffungspreisen wie folgt ergibt: Aufkommen heimischer Produzenten zu Herstellungspreisen (TSA-Tabelle 5) plus Importe, plus Güter steuern, abzüglich Gütersubventionen (siehe Übersicht 11).

Übersicht 11: Gesamtes Aufkommen und touristischer Inlandskonsum nach Produkten (TSA-Tabelle 6 im Überblick)

Produzierte Waren und Dienstleistungen	Aufkommen heimischer Produzenten (TSA-Tabelle 5)	Importe	Gütersteuern minus Gütersubventionen	Gesamtes Aufkommen (zu Anschaffungspreisen)	Touristischer Inlandskonsum (TSA-Tabelle 4)	Tourismusanteil am heimischen Aufkommen
Tourismuscharakteristische Waren und Dienstleistungen						
Tourismusverwandte Waren und Dienstleistungen						
Nicht-tourismus-spezifische Waren und Dienstleistungen						
Produktionswert						
Minus: Vorleistungen						
Bruttowertschöpfung						

Detaildarstellung [TSA-Tabelle 6](#)

Für die Berechnung der **Subaggregate** der TSA-Tabelle 6 werden folgende **Datenquellen** herangezogen, welche einerseits als Grundlage für Schätzungen dienen oder deren Daten direkt übernommen werden:

VGR-Statistik:

- VGR-Jahresrechnung (Importe; Steuern, netto;)
- Input-Output Statistik (Importe)

Unternehmensstatistik:

- Bereichszählung 1995 (Output/Wertschöpfung: Reiseveranstalter/ Reisebüros)
- Leistungs- und Strukturhebung (Output/Wertschöpfung: Reiseveranstalter/ Reisebüros)

Für die **wichtigsten und quantitativ größten Subaggregate** der TSA-Tabelle 6 werden folgende Schätzungen/ Annahmen durchgeführt:

- **Tourismusanteile:** Die Tourismusanteile ergeben sich aus den aufkommensseitigen Informationen (=Aufkommen heimischer Produzenten; TSA-Tabelle 5) und dem gesamten touristischen Konsum gemäß TSA-Tabelle 4. Die Tourismusanteile stellen somit den Anteil der touristischen Verwendung für tourismuscharakteristische, tourismusverwandte und nicht-tourismusspezifische Waren und Dienstleistungen dar.
- **Touristische Wertschöpfung:** Die touristische Wertschöpfung ergibt sich aus der Summe der touristischen Wertschöpfung je Tourismusindustrie. Die Berechnung der touristischen Wertschöpfung je Tourismusindustrie ergibt sich aus der Anwendung der Tourismusanteile auf die entsprechende Bruttowertschöpfung, d.h. der Anteil der touristischen Nachfrage je Ware bzw. Dienstleistung wird auf die entsprechende Aktivität angewendet (z.B. Tourismusanteil betreffend Dienstleistungen des Personentransports wird angewendet auf die Aktivität „Personentransport“).

Zur **Plausibilisierung** der Ergebnisse werden folgende Informationen herangezogen bzw. Berechnungen durchgeführt:

- VGR-Daten, Gesamtgrößen bzw. Ergebnisse anderer Wirtschaftssektoren betreffend Bruttowertschöpfung
- Wertschöpfungsergebnisse aus der LSE (Beherbergungs- und Gaststättenwesen)
- TSA-Daten anderer Länder, soweit verfügbar

Laufend (jährlich) werden folgende Daten **revidiert**:

- Eckwerte aus der VGR, insbesondere Importe und indirekte Steuern (netto)
- Touristischer Gesamtkonsum

2.2.4 Sonstige qualitätssichernde Maßnahmen

Die Ergebnisse werden mit den Verantwortlichen der dem TSA zugrunde liegenden Basisstatistiken und mit externen Expertinnen und Experten (WIFO, BMWA, etc.) diskutiert.

Als **dynamisches System** unterliegt das TSA einer laufenden Anpassung an die sich ständig ändernden und neuen Datenquellen, aber auch an geänderte Informationsbedürfnisse. Die wichtigste Maßnahme zur Qualitätssicherung besteht daher darin, diese unterschiedlichen Entwicklungen unter Einbindung von Expertinnen und Experten zu analysieren und in geeigneter Form in das TSA zu implementieren.

2.3 Publikation (Zugänglichkeit)

Gemäß Vertrag und [Bundesstatistikgesetz 2000](#) idGF. hat die Veröffentlichung der Ergebnisse unverzüglich zu erfolgen.

2.3.1 Vorläufige Ergebnisse

Vorläufige Ergebnisse werden im November des Folgejahres des Berichtsjahres veröffentlicht (z.B. Berichtsjahr 2005 im November 2006).

2.3.2 Endgültige Ergebnisse

Aufgrund der in der VGR laufend stattfindenden Revisionen werden **endgültige Ergebnisse** mit den vorläufigen Ergebnissen des aktuellen Berichtsjahres publiziert (z.B. Berichtsjahr 2005 im November 2007).

2.3.3 Revisionen

Unter einer **Revision** versteht man die Überarbeitung der bisherigen Ergebnisse durch Einbeziehung neuer Daten, neuer Statistiken und/oder neuer Methoden in das Rechenwerk. Grundsätzlich wird zwischen „**laufenden**“ Revisionen (z.B. aufgrund neuer Datenquellen bzw. verbesserter Schätzmethode), die sich auf kleinere Korrekturen einzelner Jahre beziehen, und umfassenderen bzw. „**großen**“ Revisionen unterschieden. Letztere bedeuten die grundlegende Überarbeitung der TSA-Tabellen bzw. Zeitreihen.

Laufende (jährliche) Revisionen sind grundsätzlich bei jedem Veröffentlichungstermin möglich (wie oben beschrieben durch Revision der vorläufigen Ergebnisse).

Gründe für **umfassende Revisionen** können sein, dass zum Beispiel

- neue Konzepte, Definitionen, Klassifikationen und ähnliches in das Rechenwerk eingeführt werden;
- neue, bislang nicht verwendete statistische Berechnungsgrundlagen eingebaut werden;
- neue Berechnungsmethoden angewendet werden;

- die Darstellung modernisiert und gegebenenfalls neue Begriffe eingeführt werden;
- die internationale Vergleichbarkeit erhöht werden soll.

Große Revisionen werden nicht laufend durchgeführt, sondern nur, wenn neue Konzepte und Methoden zu implementieren sind, wie etwa die Revision des UN-Handbuch zu TSA bzw. der Empfehlungen zur Tourismusstatistik. Darüber hinaus werden große Revisionen notwendig, wenn umfassende neue bzw. revidierte Datenquellen zur Verfügung gestellt werden, wie etwa die aktuell revidierten Daten zur Reiseverkehrsbilanz, wobei die creditseitigen Informationen als wichtige Eckdaten zur Erfassung des touristischen Konsums im Einreiseverkehr dienen.

2.3.4 Publikationsmedien

Die Ergebnisse zum Tourismus-Satellitenkonto für Österreich werden wie folgt aufbereitet, veröffentlicht bzw. Interessenten zugänglich gemacht:

- **Printpublikationen:**
Die STAT-Publikation steht als pdf-Datei zum Download zur Verfügung ([TSA für Österreich](#))
[Publikation in Kooperation STAT/BMWFJ/WKÖ](#) (inkl. TSA-Ergebnissen)
- [Statistische Nachrichten](#)
Statistik Austria, Ein Tourismus-Satellitenkonten für Österreich, in: Statistische Nachrichten, Heft 2/2007, S. 159-167
- [Folder „Tourismus in Zahlen“](#)
Dieser Folder steht auch im Internet als pdf-Datei zum Download zur Verfügung:
- [Internet](#)
Die Darstellung im Internet mit Analyse und die entsprechenden Tabellen werden jedes 2. Jahr im November (d.h. wieder im November 2008) aktualisiert:
- [Pressekonferenzen](#)
Ggf. werden die Ergebnisse im Rahmen einer Pressekonferenz – gemeinsam mit dem BMWA und dem WIFO - veröffentlicht.

2.3.5 Behandlung vertraulicher Daten

Das Problem der statistischen Geheimhaltung stellt sich aufgrund des hohen Aggregationsniveaus der Daten nicht.

3. Qualität

3.1 Relevanz

Das Kriterium der Relevanz soll erfassen, inwieweit Statistiken den **Bedürfnissen** der Userinnen und User entsprechen, wobei sich die Ansprüche der Datennutzerinnen und –nutzer hinsichtlich der unterschiedlichen Qualitätsaspekte naturgemäß unterscheiden.

Im Falle einer Beauftragung, wie dies bei der gegenständlichen Statistik der Fall ist, muss das Hauptaugenmerk auf die **Bedürfnisse des Auftraggebers** gelegt werden sowie dies auch vertraglich geregelt ist. Auftraggeber des TSA für Österreich ist das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit.

Das TSA für Österreich entspricht den **internationalen Anforderungen und methodischen Empfehlungen**. Darüber hinausgehende Anforderungen seitens der Benutzerinnen und Benutzer werden – soweit möglich und sinnvoll – berücksichtigt, insbesondere die durch das WIFO durchgeführten Schätzungen zu den indirekten touristischen Wertschöpfungseffekten bzw. den direkten und indirekten freizeitrelevanten Wertschöpfungseffekten.

Regelmäßige Gespräche und Arbeitsgruppensitzungen, insbesondere auf **internationaler Ebene** (UNWTO, Eurostat, OECD) mit einschlägigen Expertinnen und Experten garantieren die Berücksichtigung allfälliger neuer Daten, Informationen und methodischer Erkenntnisse, welche Grundvoraussetzung für die Erstellung eines qualitativ hochwertigen und nutzerorientierten TSA für Österreich sind.

Das TSA für Österreich in der vorliegenden Form ist **relevant für**

- (1) das BMWFJA als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen und zur Feststellung der wirtschaftspolitischen Bedeutung des Tourismus.
- (2) die Österreich Werbung zur Evaluierung des Tourismus im Vergleich zur Gesamtwirtschaft.
- (3) die Europäische Kommission, zur Bedeutung des Tourismus in der EU (Förderung von TSA in den Mitgliedsstaaten).
- (4) internationale Organisationen wie OECD und UNWTO, für die Evaluierung der Bedeutung des Tourismus weltweit und zur Erzielung besser vergleichbarer Ergebnisse, abseits der Ankunfts- und Nächtigungsstatistik (unterschiedliche Erhebungsmethoden), TSA bezieht auch Reisen zum Wochenendhaus und zu Bekannten mit ein, ebenso Tagesreisen.

Grundsätzlich können mit dem TSA die folgenden **Zielvorstellungen** erfüllt werden:

- Beschreibung von Größe und wirtschaftlicher Bedeutung der Tourismuswirtschaft (Wertschöpfung) auf Basis makro-ökonomischer Aggregate;
- Vergleich mit ähnlich definierten Aggregaten anderer Wirtschaftsbereiche;
- Bereitstellung detaillierter Information über das Konsumverhalten der Gäste sowie Aufschluss über die touristische Nachfrage einerseits und das inländische Angebot und die Importe andererseits;
- Bereitstellung wichtiger Informationen zur Entwicklung von Prognosemodellen;
- Verbindung zwischen Wirtschaftsdaten und anderen nicht-monetären Informationen (d.h. Anzahl der Reisen, Reisezweck, Aufenthaltsdauer, Transportmittel usw.).

Mit seinem Informationsumfang kann ein **vollständiges TSA** verwendet werden, um

- die Tourismuswirtschaft aus einem ökonomischen Blickwinkel zu betrachten;
- die gegenwärtigen Tourismusdaten – basierend auf den Grundsätzen des Systems der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) sowie kompatibel mit den von den Vereinten Nationen und der UNWTO ausgearbeiteten Empfehlungen zur Tourismusstatistik – im gesamtwirtschaftlichen Kontext zu betrachten;
- über ein Set von international kompatiblen Konten zu verfügen;
- Politikern Einblicke in die sozio-ökonomischen Funktionen und Auswirkungen der Tourismuswirtschaft zu ermöglichen;
- die Tourismuswertschöpfung für bestimmte Branchen in einem zusammenhängenden System zu berechnen;
- herauszufinden, was von den Besucherinnen bzw. Besuchern nachgefragt wird, und welche Branchen am meisten davon profitieren ;
- die Produktionsfunktion der Tourismusbranche und die Zusammenhänge zwischen Tourismus und restlicher Wirtschaft aufzuzeigen;
- einen Bezugsrahmen zu bieten, in dem Impact-Modelle und andere analytische ökonomische Tourismusmodelle erstellt werden können.

Differenzen zu Benutzerwünschen:

- (1) **Tieferstrukturierte Detailergebnisse** nicht lieferbar, keine Aussagen auf mikroökonomischer Ebene möglich.
- (2) Detailergebnisse nach einzelnen Herkunftsländern sind nicht möglich, da der Detaillierungsgrad der Daten nicht ausreicht, um entsprechende Aussagen treffen zu können.
- (3) Insbesondere **Produkttiefe** zu gering, Daten nur so detailliert auswertbar, wie in Datenquellen auch verfügbar.
- (4) **Unterjährige** und **regional** tiefer gegliederte Daten wären seitens der User wünschenswert, da Tourismus ein regionales und saisonales Phänomen darstellt (mangelnde VGR- bzw. IO-relevante Daten auf kleinräumiger Ebene).
- (5) Die Bereitstellung von **aktuelleren** TSA-Daten wäre für Benutzer wünschenswert; dem kann aber nur bedingt nachgekommen werden, weil die für die Erstellung nötigen und im Detail vorliegenden VGR-Daten im Juli des Folgejahres vorliegen.
- (6) Es wird vorgebracht, ein „**TSA light**“ einem mit TSA nicht so vertrauten Personenkreis zur Verfügung zu stellen (siehe diesbezüglich unter Executive Summary w. o.).

3.2 Genauigkeit

Unter Genauigkeit ist das vermutete Ausmaß, mit dem die **Endergebnisse** von den tatsächlich zu messenden Größen abweichen, zu verstehen. Der tatsächliche Wert ist allerdings unbekannt.

Die Genauigkeit der vorliegenden TSA-Ergebnisse entspricht dem **aktuellen Anforderungsprofil und den international festgesetzten Richtlinien**, d.h. sowohl der mögliche und verfügbare Detaillierungsgrad der Datenerfassung und -auswertung im Vorfeld der Bilanzerstellung als auch die Berechnungs- und Darstellungsgenauigkeit orientieren sich an den soweit als möglich und sinnvoll erachtenden „Kundenbedürfnissen“ und sind einem laufenden Anpassungsprozess unterworfen.

Dennoch ist das Kernproblem bei der Frage nach der **Genauigkeit des TSA**, dass das TSA auf Basis einer Vielzahl unterschiedlicher Datenquellen erstellt wird, die zwar jede für sich einer gewissen Genauigkeitsprüfung unterzogen werden kann, in ihrer Gesamtheit bzw. in ihrem jeweiligen Beitrag zum Gesamtergebnis jedoch praktisch unmöglich quantitativ abschätzbar sind. Die herkömmlichen Maßstäbe zur Messung der Genauigkeit einer Statistik (Konfidenzintervall etc.) sind daher im Fall des TSA nicht anwendbar.

3.2.1 Nicht-stichprobenbedingte Effekte

3.2.1.1 Qualität der verwendeten Datenquellen

Intern: Zur Qualität der verwendeten Datenquellen siehe die entsprechenden Ausführungen auf der Website der Statistik Austria unter Dokumentationen "[Standard-Dokumentationen – Meta-informationen](#)".

Extern: Die jeweils verwendeten Methoden, welche zu den in die Tourismus-Satellitenkonten einfließenden Daten führen, werden zwar seitens der Statistik Austria von den jeweiligen Instituten angefordert und zur Kenntnis genommen, sind aber nicht weiter beeinflussbar, insbesondere als auf Grund der wenigen Datenquellen die Verfügbaren heranzuziehen sind. Dennoch ist davon auszugehen, dass die Datenqualität gut ist, da auch den externen Daten im Rahmen der Erhebungen entweder umfangreiche Plausibilitätsprüfungen zugrunde liegen oder die Daten von **Expertinnen und Experten** einer Prüfung unterzogen werden. Als ein weiteres Indiz hoher Datenqualität kann auch die Akzeptanz und Verwendung bzw. Zitierung dieser Daten durch tourismuspolitische Entscheidungsträger herangezogen werden.

Ausgehend von den verwendeten Erhebungsdaten werden im TSA kleinere Anpassungen durchgeführt, um einen höchstmöglichen Vollständigkeitsgrad für das Aggregat „Touristische Wertschöpfung“ zu erreichen. Dies betrifft insbesondere die touristische Nutzung von **Zweitwohnungen bzw. -häuser**.

Betreffend den **touristischen Konsum** im Nächtigungsreiseverkehr ist von einer geringfügigen Untererfassung auszugehen, da Schätzungen zu nicht gemeldeten Gästen im Rahmen der Beherbergungsstatistik dzt. nicht durchgeführt werden.

Auf der **Angebotsseite** werden in der VGR für „**Ohne-Rechnungsgeschäfte**“ Zuschätzungen durchgeführt.

3.2.1.2 Abdeckung (Fehlklassifikationen, Unter-/Übererfassung)

Ausgehend von den verwendeten Erhebungsdaten werden im TSA kleinere Anpassungen durchgeführt, um einen höchstmöglichen Vollständigkeitsgrad für das Aggregat „Touristische Wertschöpfung“ zu erreichen. Dies betrifft insbesondere die touristische Nutzung von **Zweitwohnungen bzw. -häuser**.

Betreffend den **touristischen Konsum** im Nächtigungsreiseverkehr ist von einer geringfügigen Untererfassung auszugehen, da Schätzungen zu nicht gemeldeten Gästen im Rahmen der Beherbergungsstatistik dzt. nicht durchgeführt werden.

Auf der **Angebotsseite** werden in der VGR für „**Ohne-Rechnungsgeschäfte**“ Zuschätzungen durchgeführt.

3.2.1.3 Antwortausfall (Unit-Non Response, Item-Non Response)

Nicht relevant.

3.2.1.4 Messfehler (Erfassungsfehler)

Keine bekannt.

3.2.1.5 Aufarbeitungsfehler

Keine bekannt.

3.2.1.6 Modellbedingte Effekte

Diese haben bei **gesamtrechnungsähnlichen** Systemen und somit im Rahmen des TSA eine gewisse Bedeutung, da aufgrund des modellhaften Charakters der Rechnung (Konsistenzanfordernisse aufgrund des zugrunde liegenden Modells eines geschlossenen Kreislaufsystems der Tourismuswirtschaft etc.) und der Vielfalt der verwendeten Informationen bzw. der überhaupt fehlenden Beobachtbarkeit einiger Transaktionen Annahmen getroffen werden müssen. Dies betrifft insbesondere Bereiche, wo **mangels Datengrundlagen** (z.B. Organisation von Tagesreisen) entsprechende Annahmen berücksichtigt werden.

Dementsprechend sind betreffend das **TSA für Österreich** noch folgende **Problembereiche** zu nennen:

- Aufgrund mangelnder Informationen auf Güterebene werden zur **Extrapolation** derselben Daten der Aktivitätsebene ([ISIC](#) bzw. [NACE](#)) herangezogen, was eine parallele Entwicklung der Aktivitäts- und Gütergrößen ([CPC](#) bzw. [CPA](#)) unterstellt.
- **Tief strukturierte Input-Output-Daten** (IO-Daten) sind lediglich für 1990 verfügbar, welche auf Basis der aktuellst verfügbaren IO-Daten (IO 2000) – zumindest für die Randwerte - fortgeschrieben werden. Darüber hinaus werden die aktuellst verfügbaren „Aufkommens- und Verwendungstabellen“ (SUT 2003) herangezogen, welche Ergebnisse auf NACE/CPA 2-Steller-Ebene ausweisen.

- Nach wie vor sind Daten zum **einreisenden Tagesreiseverkehr** und dessen Ausgabeverhalten nur unzureichend verfügbar (z.B. keine Grenzerhebungen), wodurch dzt. auf zwei Studien aus Deutschland und Italien zurückgegriffen werden muss. Eine diesbezügliche Verbesserung der Datenlage ist im Rahmen der Implementierung der RVB²⁷ in das tourismusstatistische System eingetreten, da insbesondere Einreisedaten nach Herkunftsländern zur Verfügung stehen.
- Die Anteile der **Einzelkomponenten von Pauschalreisen** – insbesondere Unterkunft und Transport – welche für die Erstellung des TSA von Bedeutung sind, da diese den einzelnen Wirtschaftsbereichen zugeordnet werden sollen und unter Reiseveranstalter und -büros lediglich die Spanne ausgewiesen wird (=Nettodarstellung), sind i.d.R. zu wenig bekannt. Diesbezüglich werden Daten aus der IO 1990 näherungsweise herangezogen. Im Zuge der Erstellung der RVB wurde bezüglich der Größenordnung von Pauschalreisekomponenten ein Modell (basierend auf einer Befragung bei Reiseveranstaltern) ausgearbeitet, welches weitgehend auch zu TSA-Zwecken herangezogen wird.
- Insbesondere auf der **Angebotsseite** ist die Trennung zwischen „**Hotel- und Restaurantleistungen**“ mangels Daten zu den Produktionswerten nicht möglich, da in Unterkünften mit Restaurantbetrieb die Daten nicht getrennt vorliegen.
- Die volkswirtschaftlichen Aggregate der VGR – insbesondere auch auf der Aufkommenseite - werden grundsätzlich zu **Herstellungspreisen**, also insbesondere exkl. Gütersteuern, aber mit Gütersubventionen ausgewiesen. Zur Berechnung der **Tourismusanteile** werden nachfragebezogene Informationen zu den Ausgaben, welche aufgrund von primärstatistischen Erhebungen erhoben werden, der Aufkommenseite gegenübergestellt. Verwendungsseitig liegen Anschaffungspreise vor, wobei zur Berechnung der Tourismusanteile auch die aufkommenseitigen Informationen zu Marktpreisen herangezogen werden müssen.

3.3 Aktualität und Rechtzeitigkeit

Grundsätzlich erfolgt die Veröffentlichung der Daten innerhalb der **vertraglich festgesetzten Fristen**. Die vorläufigen Jahresergebnisse liegen – bedingt durch das Vorliegen detaillierter VGR-Ergebnisse im September des dem Berichtsjahr folgenden Jahres - ca. 11 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes vor.

3.4 Vergleichbarkeit

Die im Rahmen des TSA anzuwendenden Konzepte und Definitionen werden vom [UN-Handbuch](#) vorgegeben. Die Vergleichbarkeit der einzelnen Berichtsjahre untereinander ist somit prinzipiell gegeben.

3.4.1 Zeitliche Vergleichbarkeit

Zu **Beeinträchtigungen** der Vergleichbarkeit kann es **innerhalb einer veröffentlichten Zeitreihe** kommen, wenn eine dem TSA zugrunde liegende Basisstatistik selber durch Umstellungen gekennzeichnet ist (z.B. Mikrozensus, Reiseverkehrsbilanz).

Einen weiteren Aspekt der zeitlichen Vergleichbarkeit stellen die im TSA durchgeführten **Revisionen** dar (vorläufige vs. endgültige Daten). Da die vorläufigen Daten üblicherweise auf einer etwas anderen Datenbasis erstellt werden müssen als die endgültigen Daten, ergibt sich hier zwangsläufig ein ständiger Anpassungsbedarf.

²⁷ Die RVB wird als Teil der Zahlungsbilanz (ZABIL) beginnend mit dem 1. Quartal 2006 im Auftrag der OeNB durch die Statistik Austria erstellt.

3.4.2 Internationale und regionale Vergleichbarkeit

Hinsichtlich der **internationalen Vergleichbarkeit** ist festzuhalten, dass hier aufgrund der Verwendung von normierten Konzepten eine weitgehende Übereinstimmung vorherrschen sollte. Abweichungen können allerdings dadurch entstehen, dass die nationalen statistischen Systeme im Bereich der Tourismus- und Reisetatistik der einzelnen Länder oft – trotz EU-weit gültiger methodischer Vereinheitlichung - verschieden gestaltet sind (siehe auch unter „[Methodological work on Tourism Satellite Accounts in the European Union](#)“).

3.4.3 Vergleichbarkeit nach anderen Kriterien

Nicht relevant.

3.5 Kohärenz

Die Kohärenz einer Statistik stellt darauf ab, inwieweit ihre **Ergebnisse bzw. Konzepte mit anderen statistischen Produkten verglichen** oder in Beziehung gesetzt werden können.

Die Daten des TSA folgen oft anderen Konzepten und Definitionen, sodass eine **direkte Vergleichbarkeit mit anderen Statistiken meist nicht gegeben** ist.

Eine Kohärenz mit den **VGR-Daten bzw. VGR-Methodiken** ist gegeben, da sich das TSA-Konzept den international abgestimmten VGR-Methoden (System of National Accounts) bzw. Klassifikationskriterien (ISIC, etc.) unterwirft.

Konzeptionelle Unterschiede betreffend Umfang und Inhalt der tourismusrelevanten Aggregate ergeben sich insbesondere in Bezug auf die Ergebnisse der **Leistungs- und Strukturstatistik** (im Gegensatz zu TSA werden hier nur das Beherbergungs- und Gaststättenwesen berücksichtigt; darüber hinaus werden in der LSE Privatquartiere nicht erhoben) und jene der **Reiseverkehrsbilanz** (Ausgaben des Einreiseverkehrs (TSA-Tabelle 1) um Ausgabenanteile von Grenz- bzw. Saisonarbeitern und von Studenten bzw. Patienten mit Aufhalten länger als 1 Jahr reduziert).

4. Ausblick

- Produktionstechnische Aspekte: Laufende Erweiterung bzw. Verifizierung neuer Datenquellen, Verbesserung der Schätzmodelle bzw. -methoden
- Inhaltliche Aspekte: Umstellung auf aktuelle UN-Empfehlungen 2008 betreffend TSA
- Publikationstechnische Aspekte: Vertiefende analytische Darstellungen (ggf. Grafiken, kartographische Darstellungen)

Glossar

Ausreiseverkehr	Reisen von Personen in ein anderes Land als jenes mit dem überwiegenen wirtschaftlichen Interessenschwerpunkt (=ins Ausland).
Binnenreiseverkehr	Reisen von Personen innerhalb des Landes mit dem überwiegenen wirtschaftlichen Interessenschwerpunkt (=im Inland).
Bruttowertschöpfung	Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus Output minus Vorleistungen.
Bruttowertschöpfung der Tourismusindustrien	Die Bruttowertschöpfung der Tourismusindustrien ist die Bruttowertschöpfung aller Aktivitäten der Tourismusindustrien, unabhängig davon, ob der Output von Touristen oder Nicht-Touristen nachgefragt und vom Spezialisierungsgrad des Produktionsprozesses.
Dauerhafte Konsumgüter	Dauerhafte Konsumgüter sind Waren, die wiederholt oder kontinuierlich ein Jahr oder länger für touristische und nicht-touristische Zwecke genutzt werden können. Dabei wird gemäß SNA eine „normale bzw. durchschnittliche physische Nutzung“ unterstellt.

Dauerhafte touristische Konsumgüter	Touristische dauerhafte Konsumgüter sind Waren, die (weitgehend) ausschließlich für touristische Zwecke (d.h. auf einer Reise) genutzt werden können.
Direktes Bruttoinlandsprodukt des Tourismus	Direkte Bruttowertschöpfung des Tourismus errechnet sich aus der Summe der Bruttowertschöpfungen der Tourismusindustrien und tourismusverwandten bzw. nicht-tourismusspezifischen Industrien inkl. Steuern (netto) von Gütern und Importen, korrigiert um die von Besuchern nicht nachgefragten Aktivitätsanteile.
Direkte Bruttowertschöpfung des Tourismus	Direkte Bruttowertschöpfung des Tourismus errechnet sich aus der Summe der Bruttowertschöpfungen der Tourismusindustrien und tourismusverwandten bzw. nicht-tourismusspezifischen Industrien, korrigiert um die von Besuchern nicht nachgefragten Aktivitätsanteile.
Einreiseverkehr	Reisen von Personen aus dem Land mit dem überwiegenden wirtschaftlichen Interessenschwerpunkt in ein anderes Land (=ins Inland).
Geschäftsreise	Als Geschäftsreisen gelten Reisen zu beruflichen bzw. geschäftlichen Zwecken.
Gewohnte Umgebung	Gewohnte Umgebung einer Person umfasst das direkte Lebensumfeld der Wohnung sowie des Arbeits- oder Ausbildungsortes und sonstige häufig besuchte Orte (und zwar auch dann, wenn diese Orte in erheblicher Entfernung zum Wohnort liegen).
Inlandskonzept	Wirtschaftlichen Aktivitäten aller Wirtschaftseinheiten, die den Schwerpunkt des wirtschaftlichen Interesses über einen längeren Zeitraum (mindestens jedoch ein Jahr) im Wirtschaftsgebiet ausüben, werden als gebietsansässige Einheiten klassifiziert (Inlandskonzept).
Pauschalreise	Eine Pauschalreise ist eine Reise, bei der mehrere (aber mindestens zwei) Leistungen zu einem Gesamtpreis gekauft wurden. Wichtig ist dabei, dass diese Leistungen einen beträchtlichen Teil der Gesamtkosten ausmachen müssen.
Produktionskonto	Das Produktionskonto enthält die Transaktionen, die den Produktionsprozess abbilden. Es enthält auf der Aufkommenseite den Bruttoproduktionswert und auf der Verwendungsseite die Vorleistungen. Als Saldo daraus ergibt sich die Bruttowertschöpfung. Die Darstellung erfolgt nach Tourismusindustrien, tourismusverwandten und nicht-tourismusspezifischen Industrien bzw. nach tourismuscharakteristischen, tourismusverwandten und nicht-tourismusspezifischen Gütern und Dienstleistungen.
Reiseverkehrsbilanz	Gegenüberstellung der Ausgaben ausländischer Gäste im Inland und der Aufwendungen der inländischen Gäste im Ausland; daraus resultieren die so genannten (für Österreich positiven) Nettoeingänge. Die Werte müssen entsprechend den UN-Empfehlungen zum TSA um die nicht-tourismusrelevanten Ausgaben von Pendlern und Studenten bzw. Patienten mit einem Aufenthalt länger als ein Jahr korrigiert werden.
Soziale Sachtransfers	Von öffentlicher Hand transferierte Vermögens- und Sachwerte zur Finanzierung einer Reise (z.B. Versicherungsleistungen im Bereich Gesundheit, oder Zuschüsse betreffend Ausbildung).
Tagesreise	Ausflüge außerhalb der gewohnten Umgebung ohne Nächtigung.
Tourismus	Tourismus ist die Tätigkeit von Personen, die zu Orten außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort höchstens ein Jahr lang zu Urlaubs-, geschäftlichen oder anderen Zwecken aufhalten, ohne in einem gebietsansässigen Unternehmen zu arbeiten.
Tourismusanteile	Anteil des Aufkommens (Produkte), das von Touristen nachgefragt wird.
Tourismusindustrien	Tourismusindustrien im Sinne des TSA umfassen: Hotels und andere Beherbergungsbetriebe, Zweitwohnungen/-häuser, öffentlicher Personentransport (Bahn, Straße, Schiff), Hilfsdienste des Personentransports (z.B. Garagen, Flughafen), Mietservices des Personentransports (z.B. Mietwagen), Reisebüro, -veranstalter, Kultureinrichtungen (z.B. Theater), Sport- und andere Erholungseinrichtungen (z.B. Stadien, Casinos).

Tourismuskonsum	<p>Tourismuskonsum wird formal wie „touristische Ausgaben“ definiert, wenn auch die Definition von „Tourismuskonsum“ im Zusammenhang von TSA breiter ist, als jene von „touristischen Ausgaben“.</p> <p>Grundsätzlich umfassen die Ausgaben jene, die von oder für eine Besucherin/einen Besucher vor, während und nach einer Reise außerhalb der gewohnten Umgebung getätigt werden und mit dieser in Zusammenhang stehen. Zudem umfasst der touristische Konsum auch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Transfers von Bargeld oder Vermögenswerten an die Besucherin bzw. an den Besucher zur Finanzierung seiner Reise, • Aufwendungen im Zusammenhang mit Ferienwohnungen/-häusern, und • imputierte Aufwendungen (z.B. fiktive Mieten).
Tourismuskonsum Ausreiseverkehr	Tourismuskonsum im Ausland von Besuchern mit Hauptwohnsitz im Inland.
Tourismuskonsum Binnenreiseverkehr	Tourismuskonsum im Inland von Besuchern mit Hauptwohnsitz im Inland.
Tourismuskonsum Einreiseverkehr	Tourismuskonsum im Inland von Besuchern mit Hauptwohnsitz im Ausland.
Touristischer Inlandskonsum	Der touristische Inlandskonsum umfasst den Tourismuskonsum von in- und ausländischen Besuchern, inkl. sozialer Sachtransfers.
Unentgeltliche Aufenthalte	Dazu zählen Aufenthalte bei Verwandte, Bekannte und Freunden und im eigenen Wochenendhaus bzw. Zweitwohnsitz.
Wohnhafte Personen im Inland	Personen mit Hauptwohnsitz im Inland, unabhängig von ihrer Staatsbürgerschaft.

Abkürzungsverzeichnis

BGBI.	Bundesgesetzblatt
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BMWFJ	Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend
BOP	Balance of Payments
BPW	Bruttoproduktionswert
BZ	Bereichszählung
CPC	Central Product Classification
CPA	Classification of Products by Activity
DWIF	Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr
EU	Europäische Union
EUROSTAT	Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften
GBÖ	Gästabefragung Österreich (siehe auch T-MONA)
Ggf.	gegebenenfalls
HV der SV-Träger	Hauptverband der Sozialversicherungsträger

idgF.	in der letzt gültigen Fassung
i.e.S.	im engeren Sinn
INE	Instituto Nacional des Estatistica (Spanien)
IO	Input Output
ISIC	International Standard Industrial Classification
LSE	Leistungs- und Strukturhebung
NACE	Nomenclature statistique des Activités économiques dans la Communauté Européenne
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
OeNB	Österreichische Nationalbank
ÖW	Österreich Werbung
RTSA	Regionales Tourismus-Satellitenkonto
RVB	Reiseverkehrsbilanz
SNA	System of National Accounts
SUT	Supply-Use-Tables
TCA	Tourism Characteristic Activities
TEA	Tourism Economic Accounts
T-MONA	Tourismus Monitor Austria (ehemals GBÖ)
TSA	Tourism Satellite Accounts (Tourismus-Satellitenkonto)
TSP	Tourism Specific Products
TVA	Tourism Value Added
UIC	Ufficio Italiano dei Cambi (Italian Foreign Exchange Office)
UN	United Nations
UNSC	United Nations Statistical Commission
UNWTO	Unites Nations World Tourism Organization
VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
w.o.	weiter oben
w.u.	weiter unten
WIFO	Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
WKÖ	Wirtschaftskammer Österreich
WTTC	World Travel & Tourism Council
ZABIL	Zahlungsbilanz

Hinweis auf ergänzende Dokumentationen/Publikationen

Bureau of Economic Analysis (U.S. Department of Commerce), "U.S. Travel and Tourism Satellite Accounts", Report to Congress, April 2000.

Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr (DWIF), "Zum Ausflugsverkehr in Reisegebieten", Schriftenreihe des DWIF, München, 1991, 41.

Department for Culture, Media and Sport, UK Tourism Satellite Account – First Steps Project, prepared by the Cardiff Business School, September 2004.

Eurostat, [European Implementation Manual on Tourism Satellite Accounts \(TSA\)](#), Letztentwurf, Version 1.0, Luxemburg, 2002.

Eurostat, Tourism Satellite Accounts in the European Union, Volume 1, Report on the implementation of TSA in 27 EU Member States, ISBN 978-92-79-14182-9, Luxemburg, 2009.

Eurostat, Tourism Satellite Accounts in the European Union, Volume 2, Comparison of methodology and empirical results, ISBN 978-92-79-14185-0, Luxemburg, 2009.

Eurostat, Tourism Satellite Accounts in the European Union, Volume 3, Practical Guide for the Compilation of a TSA: Directory of Good Practices, ISBN 978-92-79-14186-7, Luxemburg, 2009.

Eurostat, Tourism Satellite Accounts in the European Union, Volume 4, Possibilities to obtain more up-to-date TSA key figures, ISBN 978-92-79-14187-4, Luxemburg, 2009.

Floiger, N., „Inlands- und auslandswirksame Komponenten von Pauschalreisen: Beiträge zur Reiseverkehrsbilanz“, Diplomarbeit an der Wirtschaftsuniversität Wien, September 2007.

Franz A., Laimer P., "Tourism Economic Accounts and Real Net Output in Tourism. Methods and Results", Tourism Journal, Lucius & Lucius, Stuttgart, 1998, (3), S. 313-334.

Frechtling, D. C., Practical Tourism Forecasting, Oxford, 1996.

Instituto de Estudios Turísticos, "Cuenta Satelite de Turismo", Estudios Turísticos, Madrid, 1999, (140).

Instituto Nacional de Estadística (INE), El impacto economico del turismo, La nueva Cuenta Satelite del Turismo en Espana perfecciona su medicion economica, in: Boletin informativo del Instituto Nacional de Estadística (INE), Madrid, 2002.

OECD, Manual on Tourism Economic Accounts, Tourism Committee (DAFFE/TOU (91)1), Paris, 1991.

OECD, Tourism Statistics, Design and Application for Policy, Paris, 1996.

OECD, Measuring the Role of Tourism in OECD Economies, The Manual on Tourism Satellite Accounts and Employment, Paris, 2000.

OECD, Tourism in OECD Countries 2008. Trends and Policies, ISBN 978-92-64-03967-4, Paris, 2008.

Statistik Austria, WIFO, A Tourism Satellite Account for Austria 1999-2003. The Economics, Methodology and Results, ISBN 3-901400-55-9, Wien, 2002.

Statistik Austria, WIFO, Ein Tourismus-Satellitenkonto für Österreich. Methodik, Ergebnisse und Prognosen für die Jahre 2000 bis 2011, Wien, 2010.

Statistik Austria, Ein Tourismus-Satellitenkonto für Österreich, in: Statistische Nachrichten, Heft 2/2007, S. 159-167.

Statistik Austria, Regionale Tourismus-Satellitenkonten: Niederösterreich, Oberösterreich und Wien, in: Statistische Nachrichten, Heft 11/2007, S. 1052-1059.

Statistik Austria, WIFO, Ein Tourismus-Satellitenkonto für Österreich. Methodik, Ergebnisse und Prognosen für die Jahre 2000 bis 2012, Wien, 2012.

Statistics Canada, "The Tourism Satellite Account", in National Income and Expenditure Accounts, Quarterly Estimates, Technical Series, Nr. 31, Ottawa, 1994.

Statistics New Zealand, Tourism Satellite Account 1995, Wellington, 1999.

Statistik Austria, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1995 bis 2010, Hauptergebnisse, ISBN 978-3-902791-05-4, Wien, 2011.

Statistik Austria, [Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, VGR-Jahresrechnung, Standard-Dokumentation Metainformationen](#).

Statistics Norway, "Tourism Satellite Accounts 1988-1999", in The Importance of Tourism for the Overall Norwegian Economy, Bericht 99/21, Oslo, 2000.

University of Umea, Tourism Satellite Account for Sweden 1992-1993, Umea, 1995.

United Nations (UN), System of National Accounts 1993, New York, 1993.

UN, Eurostat, OECD, UNWTO, Tourism Satellite Account: Recommended Methodological Framework, Luxembourg, Madrid, Paris, New York, 2001.

UN, Eurostat, OECD, UN, UNWTO, [Tourism Satellite Account: Recommended Methodological Framework 2008](#), Luxembourg, Madrid, Paris, New York, 2010.

World Tourism Organization (WTO), General Guidelines for Developing the Tourism Satellite Account (TSA), Measuring Total Tourism Demand, Band 1, Madrid, 2000.

World Tourism Organization (WTO), General Guidelines for Developing the Tourism Satellite Account (TSA), Measuring Tourism Supply, Band 2, Madrid, 2000.

Anlagen

Folgende Sub-Dokumente sind in der Standard-Dokumentation verlinkt:

[Klassifikation der tourismuscharakteristischen Industrien](#)

TSA-Standardtabellen (verwendet in Österreich)

[Tabelle 1](#) – Inbound tourism consumption by products and categories of visitors (visitor final consumption expenditure in cash)

[Tabelle 2](#) – Domestic tourism consumption by products and ad hoc sets of resident visitors (visitor final consumption expenditure in cash)

[Tabelle 4](#) – Internal tourism consumption by products and types of tourism

[Tabelle 5](#) – Production accounts of tourism industries and other industries

[Tabelle 6](#) – Domestic supply and internal tourism consumption by products

[TSA-Tabellen 1, 2, 4, 5 und 6](#)